

2025 Umwelterklärung

Magna Steyr Fahrzeugtechnik GmbH & Co KG

*Mit Verantwortungsbewusstsein eine bessere Welt der
Mobilität schaffen.*

Nachhaltigkeit hat bei Magna höchste Priorität. Wir sind uns der Realität des Klimawandels und seiner Auswirkungen auf unseren Planeten bewusst. Unser Fokus als Unternehmen liegt darauf, heute die richtigen Schritte zu unternehmen, um einen möglichst kleinen ökologischen Fußabdruck für künftige Generationen zu hinterlassen.

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen streben wir danach, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Zielen zu erreichen. Dabei richten wir uns nach den „Sustainable Development Goals“ der Vereinten Nationen und tragen in verschiedenen Bereichen aktiv zur Erreichung dieser Ziele bei.

Mit der Science Based Targets-Initiative (SBTi) wurden lang- und kurzfristige wissenschaftlich fundierte Emissionsreduktionsziele erarbeitet und verifiziert, durch die bis 2050 Netto-Null-Emissionen erreicht werden sollen. Magnas Strategie zur Dekarbonisierung konzentriert sich in erster Linie auf die Energieeinsparung und die Nutzung von Strom aus erneuerbaren Quellen. Ein weiterer wichtiger Schritt am Standort Graz war die Erweiterung unserer Photovoltaikanlage im vergangenen Jahr. Mit einer beeindruckenden Größe von umgerechnet circa sieben Fußballfeldern und einer Gesamtmodulleistung von 10.983 kWp, erzeugen wir weitere erneuerbare Energie und nutzen unsere Flächen im Werk nachhaltig.

Gemäß unserem Magna-Grundwert „Take Responsibility“ übernehmen wir soziale Verantwortung und leisten einen Beitrag für die Gesellschaft, in der wir leben. Deshalb unterstützen wir beispielsweise seit Jahren die „Österreichische Krebshilfe Steiermark“ oder beteiligen uns als internationales Unternehmen an der globalen Initiative „Global 6K for Water“.

Im vergangenen Jahr durften wir zudem ein beeindruckendes Jubiläum feiern: 125 Jahre Mobilität aus Graz. In all diesen Jahren haben wir großartige Meilensteine erreicht, herausfordernde Projekte erfolgreich abgeschlossen und sind als Team gemeinsam an unseren Aufgaben gewachsen.

Großer Dank gebührt vor allem unseren Mitarbeiter_innen, die täglich mit Leidenschaft, Expertise und Tatkraft ihren Beitrag zum Erfolg unseres Unternehmens leisten und unseren Kunden höchste Qualität in der Gesamtfahrzeugentwicklung und -produktion liefern.

Gemeinsam schaffen wir eine bessere Welt der Mobilität.



Inhaltsverzeichnis

02 Vorwort

05 Unternehmensprofil

06 Nachhaltigkeit bei Magna

12 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung

16 Input-/Output-Bilanz

19 Umweltaspekte

42 Soziale Leistungen & Projekte

45 Compliance Management

**47 Nachhaltigkeitsleistungen &
Nachhaltigkeitsprogramm**

72 Erklärung des Umweltgutachters



Unternehmen



Das Unternehmen

Wir sind ein auf Innovation ausgerichtetes Mobilitätstechnologie-Unternehmen mit einem global agierenden Team aus unternehmerisch denkenden Mitarbeiter_innen.

Über 65 Jahre Erfahrung und ein ganzes Universum an vernetzten Produkten, kombiniert mit unserer Gesamtfahrzeug-expertise, versetzen uns in die einzigartige Lage, die Mobilität in einer erweiterten Verkehrslandschaft voranzutreiben.

Wir sind ein führender weltweiter Automobil-Zulieferer mit Produktionsstandorten und Produktentwicklungs-, Engineering- und Vertriebszentren in 28 Ländern.

Der Standort Graz

Graz ist der größte Standort von Magna weltweit und nur einer von insgesamt zwei Standorten, an denen Gesamtfahrzeuge produziert werden. Unser umfassendes Leistungsangebot erstreckt sich über die Produktgruppen Gesamtfahrzeug-entwicklung, angefangen von Systemen und Modulen bis hin zum Gesamtfahrzeug-Engineering, und der Gesamtfahrzeug-fertigung, wo wir flexible Lösungen von der Nischen- bis zur Volumenfertigung anbieten.



Im Grazer Magna-Werk werden verschiedene Antriebstechnologien, zum Teil sogar auf einer Produktionslinie, gefertigt: Vom konventionellen Antrieb über Plug-in Hybrid bis hin zum rein elektrischen Fahrzeug. Mehr als 4 Millionen Fahrzeuge sind bereits von den Fertigungsbändern in Graz gelaufen. Insgesamt hat Magna als Gesamtfahrzeugfertiger bislang 34 verschiedene Modelle für 11 verschiedene OEMs produziert.

Nachhaltigkeit bei Magna

Bei Magna sind wir bestrebt, durch unsere Produkte und Prozesse einen Unterschied zu machen, sowie weiterhin Fürsorge und Interesse für unsere Mitarbeiter_innen und die Gemeinschaften, in denen sie leben, zu zeigen. Im Nachhaltigkeitsbericht von Magna International wird die strategische Ausrichtung für nachhaltiges Handeln beschrieben, die für alle Geschäftsbereiche und Standorte von Magna gültig ist.

Magna's Climate Change Commitment

Wir sind uns der Realität des Klimawandels und seiner Auswirkungen auf unseren Planeten bewusst. Aus diesem Grund konzentrieren wir uns darauf, heute das Richtige zu tun, damit unsere Unternehmensinteressen nicht auf Kosten der Lebensfähigkeit der nachfolgenden Generationen gehen. Obwohl die Bekämpfung des Klimawandels eine kollektive globale Antwort erfordert, ist Magna entschlossen, seinen Teil zur Bewältigung dieser existenziellen Bedrohung für unseren Planeten beizutragen. Im Jahr 2024 wurden Magnas kurzfristige sowie Netto-Null-Emissionsreduktionsziele von der Science Based Target Initiative (SBTi) genehmigt und das Netto-Null-Ziel von Magna bis 2050 von der SBTi verifiziert.



Ansatz zur nachhaltigen Wertschöpfung

Magna's Ansatz zur nachhaltigen Wertschöpfung umfasst folgende Schwerpunkte:

- Design, Engineering, Herstellung und Lieferung innovativer Produktlösungen für unsere Kunden, um die gemeinsamen Ziele wie Gewichtsreduzierung, geringeren Kraftstoffverbrauch und reduzierte CO₂-Emissionen zu erreichen
- Optimierung und Innovation unserer Fertigungsprozesse im Hinblick auf Ressourceneffizienz, Materialeinsatz und Produktqualität
- Steigerung der Energieeffizienz unserer Werke und Umstellung auf 100 % erneuerbare Energien bis 2030, um unser Science-Based-Target zu erfüllen, die Scope 1- und 2-Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2021 um 42 % zu senken
- Verpflichtung unserer Lieferkette, die Scope 3-Emissionen bis 2030 um 25 % zu reduzieren, ausgehend vom Basisjahr 2021
- Fokus auf unser Netto-Null-Ziel, mit dem wir unsere Scope 1-, Scope 2- und Scope 3-Emissionen bis 2050 um 90 % gegenüber dem Basisjahr 2021 senken wollen
- Faire Behandlung unserer Mitarbeiter_innen sowie Schutz ihrer Gesundheit, Sicherheit und ihres allgemeinen Wohlbefindens
- Engagement als verantwortungsvoller Partner in der Gesellschaft, insbesondere in den Gemeinden, in denen unsere Mitarbeiter_innen leben und arbeiten
- Förderung der Nachhaltigkeit in unserer Lieferkette in Bezug auf Menschenrechte und Arbeitsbedingungen – durch Kommunikation, Monitoring und gegebenenfalls korrektive Maßnahmen

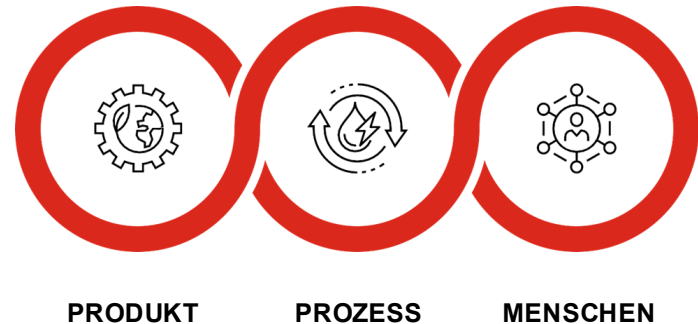


Die folgenden **Politiken, Richtlinien und Ziele** von Magna bilden bereits seit vielen Jahren den Rahmen für nachhaltiges Handeln:

- In der Unternehmensverfassung, der Mitarbeiter_innen-Charta und den Operational Principles hat Magna die wesentlichsten Grundwerte und Geschäftsprinzipien des Unternehmens zusammengefasst. Diese spiegeln die Philosophie der „Fair Enterprise“-Kultur von Magna wieder.
- Durch den Verhaltens- und Ethikkodex ist sichergestellt, dass alle Magna-Mitarbeiter_innen auf Basis von ethischen Grundsätzen handeln.
- In den Verhaltensrichtlinien für Lieferanten sind die Prinzipien und Erwartungen verankert, die Magna an seine Lieferanten stellt.
- Durch die Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltrichtlinien werden sichere Arbeitsbedingungen geschaffen, sowie die Gesundheit der Mitarbeiter_innen und ein schonender Umgang mit Ressourcen gefördert.

Strategische Nachhaltigkeitsziele bei Magna Steyr und Umsetzung am Standort Graz

Aus den übergeordneten Nachhaltigkeitszielen und der strategischen Ausrichtung von Magna leiten sich strategische Nachhaltigkeitsziele auf Gruppenebene von Magna Steyr ab – gegliedert in die drei Säulen Produkt, Prozess und Menschen. Für die Umsetzung am jeweiligen Standort werden entsprechende Maßnahmen entwickelt. In den nachfolgenden Seiten werden die strategischen Nachhaltigkeitsziele für das Jahr 2025 auf Ebene der Magna-Steyr-Gruppe für die Bereiche Gesamtfahrzeugfertigung (Manufacturing) sowie Gesamtfahrzeugentwicklung (Engineering) veranschaulicht.



Manufacturing Nachhaltigkeitsziele 2025+



- Entwicklung eines Umsetzungsplans für **Automotive Life Cycle Assessment (A-LCA)** einschließlich der Regeln der Automobilbranche für die Berichterstattung zum **CO₂-Fußabdruck** (SDG 13)
- **Rollout M2030** (SDG 12)
- Einführung von Magna's **ESG-Bewertung** für direkte Materiallieferanten (SDG 12)



- **Net-Zero Ziel Scope 3:** Förderung des **umweltfreundlichen Weges** zur Arbeit (SDG 13)
- **Ziel für die Unfallhäufigkeitsrate 2025** – Europa: 1,11 (bezogen auf Faktor 200.000) (SDG 3, 4)
- **Jährlicher Nachhaltigkeitstag oder Event** (SDG 4, 12, 13)

- Senkung der **Scope 1+2 CO₂eq-Emissionen** bis 2030 auf **17.074 t/a** (Market based) (SDG 13)
- Erreichen von **100 % Strom aus erneuerbaren Energien bis 2030 im Rest der Welt** (SDG 13)
- **Realisierung von Energieeinsparprojekten** im Jahr **2025** in der Höhe von **8.540 MWh** (SDG 7, 9)
- Implementierung von Maßnahmen zur Reduzierung des **Leerstandenergieverbrauchs um 20 %** (SDG 7)
- Erstellung einer **Luftbilanz-Analysestudie** für **Abluft / Zuluft** (SDG 13)
- Reduzierung der **zu deponierenden Abfälle** auf max. 5 % (SDG 12)
- Reduzierung des **Wasserverbrauchs** um jährlich **1,5 %** im Vergleich zu **2019** (SDG 12)
- Entwicklung eines **Aktionsplans für Scope 3**, um die Emissionen bis 2030 um 25 % gegenüber dem Basisjahr 2021 zu reduzieren (SDG 13)

Engineering Nachhaltigkeitsziele 2025+



- **Verringerung** des Automotive **Product Carbon Footprint** bei neu entwickelten Produkten (SDG 13)
- **Erhöhung** des Anteils **nachhaltiger Materialien** und **Kreislaufmaßnahmen** bei neu entwickelten Produkten (SDG 12)



- Erreichen von **100 % Strom aus erneuerbaren Energien bis 2030** für Engineering-Standorte (SDG 7, 13)
- Verringerung der **Scope-3-Emissionen** durch verstärkte Digitalisierung der Engineering-Aktivitäten (SDG 13)
- **Implementierung** der Methodik für den Automotive **Product Carbon Footprint** im Produktentwicklungsprozess (SDG 13)
- Reduzierung der **zu deponierenden Abfälle** (SDG 12)



- **Steigerung des Wohlbefindens der Mitarbeiter_innen am Arbeitsplatz** (SDG 3)
- **Verbesserung des Wissens über Eco-Design** (SDG 4, 13)
- **Zusammenarbeit in Sustainability Working Groups** (SDG 17)

Zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele wurde das **Magna Steyr Sustainability-Core-Team** etabliert, welches sich aus Vertreter_innen der einzelnen Divisions und Functional Departments zusammensetzt. Deren Aufgabe besteht darin, das Thema Nachhaltigkeit operativ in ihrem jeweiligen Wirkungsbereich umzusetzen und ihren Bereich dahingehend weiterzuentwickeln.



„Die Ziele und Maßnahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie stehen im Einklang mit den übergeordneten Zielen von Magna und erfüllen damit den Anspruch unserer gemeinsamen Mission, mit unserer Expertise verantwortungsvoll eine bessere Welt der Mobilität zu schaffen. Mit der Umsetzung dieser Ziele nehmen wir unsere Mitarbeiter_innen mit auf diese spannende Reise und schaffen so ein Bewusstsein für ihren Beitrag zum Schutz unseres Planeten – am Arbeitsplatz wie auch zu Hause. Es geht im Endeffekt immer darum, sicherzustellen, dass wir künftigen Generationen eine bessere Welt hinterlassen. Wir alle sind dafür verantwortlich, unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.“

Philipp Rucker,
Sr. Director, Manufacturing Engineering and
Infrastructure, Magna Steyr Sustainability Group Lead



Ziele für eine nachhaltige Entwicklung

Die SDGs (Sustainable Development Goals) sind Zielsetzungen der Vereinten Nationen, die einer globalen nachhaltigen Entwicklung unter Berücksichtigung sozialer, ökologischer und ökonomischer Aspekte dienen.

Magna Steyr ist sich seiner unternehmerischen Verantwortung bewusst und trägt durch sein Handeln einen wesentlichen Teil zu einzelnen SDGs bei. Jene SDGs, denen eine besondere Priorität zugeteilt wurde, wurden hervorgehoben.

Ein Auszug der Maßnahmen von Magna in Graz:

	Keine Armut • Spenden und karitatives Engagement • Soziale Projekte (6K for Water) • Sozialfonds des Betriebsrates für Mitarbeiter_innen in persönlicher Notlage • Marktgerechte Löhne, Gehälter und Zusatzleistungen (Magna Mitarbeiter-Charta) • Unbefristete Arbeitsverträge		Geschlechtergleichstellung • Faire Behandlung (Magna Mitarbeiter-Charta) • Magna-Verhaltens- und Ethikkodex • Verhaltensleitfaden „Miteinander arbeiten“ • Fokus auf Diversität & Inklusion als Teil der Unternehmenskultur und -strategie
	Gesundheit und Wohlergehen • Gesundheits- und Sportangebote inkl. Arbeitersportverein ASV Puch (mylife-Programm) • Betriebsärztlicher Dienst • Ergonomieprogramm • Burnout-Prävention • Flexible Arbeitszeitmodelle		Sauberes Wasser und Sanitärversorgung • Erstellung und Nachführung des Ausgangszustandsberichtes • Monitoring von Grundwasser • Verzicht auf schädliche Chemikalien in der Reinigung
	Hochwertige Bildung • Trainings- und Weiterbildungsmöglichkeiten (on and off the job) • Lehrlingsausbildung • Kooperation mit Bildungseinrichtungen, Praktika • Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Magna-Kinderbetreuungseinrichtung, Ferienbetreuung)		Bezahlbare und saubere Energie • Stromversorgung aus 100 % erneuerbaren Energiequellen, Eigenerzeugung von Strom und Wärme aus erneuerbaren Energiequellen • Energieeffizienzmaßnahmen entsprechend Magna-Nachhaltigkeitsstrategie



Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

- Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung
- Auditierung der Compliance von menschenwürdigen Arbeitsbedingungen in der Lieferkette
- Beschäftigung von Menschen mit Behinderung (Übereerfüllung der gesetzlichen Vorgabe)
- Bereitstellung von sicheren Arbeitsbedingungen und Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter_innen



Industrie, Innovation und Infrastruktur

- Innovationsplattform „Magna Steyr Future Innovation & Technology (FIT)-Hub“
- Ideenmanagement „I-MAX Programm“



Weniger Ungleichheiten

- Marktgerechte Löhne, Gehälter und Zusatzleistungen (Magna Mitarbeiter_innen-Charta)
- Chancengleichheit bei Personaleinstellung und -förderung (Leadership Development, Succession Planning)
- Fokus auf Diversität & Inklusion als Teil der Unternehmenskultur und -strategie



Nachhaltige Städte und Gemeinden

- Förderung des umweltfreundlichen Weges zur Arbeit (Klimaticket, Fahrradleasing etc.)
- Zertifizierung „Fahrradfreundlicher Betrieb“ & Radfahrförderung
- Teilnahme am Ökoprofit-Programm der Stadt Graz



Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster

- Umweltgerechte Entwicklung von Fahrzeugen mit alternativen Antriebssystemen, Einsatz von Leichtbautechnologie und Rezyklaten
- Abfallvermeidungs- und Abfallreduktionsmaßnahmen
- Reduktion des Anteils an Deponieabfällen (Projekt Zero Waste)
- Vermeidung von Lebensmittelverschwendung beim Catering
- Optimierung der Abfallwirtschaft durch laufendes Monitoring und Benchmarking



Maßnahmen zum Klimaschutz

- Kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung
- Reduktion der Scope 1-, Scope 2- und Scope 3-Emissionen entsprechend Magna-Nachhaltigkeitsstrategie



Leben unter Wasser

- Verzicht auf schädliche Chemikalien in der Reinigung



Leben an Land

- Förderung der biologischen Vielfalt (Blumenwiesen, Baumpflanzungen)



Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

- Compliance-Management
- Magna-Verhaltens- und Ethikkodex
- Proaktives Anrainermanagement



Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

- Kooperation mit Bildungseinrichtungen, Praktika
- Externe Zertifizierungen
- Teilnahme an EMAS, am Ökoprofit-Programm der Stadt Graz, im Council für nachhaltige Logistik
- Zusammenarbeit in Sustainability Working Groups (Clepa Experts Group Automotive LCA und UN GRPE A-LCA)

Unternehmenspolitik Magna Steyr

Die Umweltpolitik ist Teil der Unternehmenspolitik und beinhaltet Leitlinien zur **Einhaltung von bindenden Verpflichtungen** sowie dem **verantwortungsvollen Ressourceneinsatz**.

Unternehmenspolitik Magna Steyr

Wir verstehen es als unseren Auftrag,

die Forderungen und Erwartungen unserer Stakeholder

(Kunden, Mitarbeiter, Eigentümer, Lieferanten & Partner, Gesellschaft)
kundenorientiert, wirtschaftlich und ethisch korrekt sowie
ressourcenschonend, nachhaltig und sicher

zu erfüllen.

Unsere Leitlinien

- Wir als Magna Steyr sind durch unsere Mitarbeiter erfolgreich.
- Wir streben nach kundenorientierter Perfektion, Innovation und globalen Synergien.
- Wir stehen für ethische Korrektheit und ein sicheres Produkt.
- Wir verpflichten uns zur Einhaltung von verbindlichen rechtlichen Vorgaben, externen Regelwerken und Kundenanforderungen.
- Wir verpflichten uns zur Bereitstellung von sicheren Arbeitsbedingungen, fördern die Gesundheit unserer Mitarbeiter, begleiten und integrieren sie mit und in bedarfsorientierte(n) Programme(n).
- Wir schützen Know-how, Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse.
- Wir setzen Ressourcen verantwortungsvoll ein, um die Umweltauswirkungen zu minimieren.
- Wir verpflichten uns zur Einhaltung der Magna Mitarbeiter-Charta und einer offenen Kommunikationskultur unter Wahrung der Geheimhaltung.
- Jeder Mitarbeiter ist für Qualität und kontinuierliche Verbesserung verantwortlich.

Umwelt



Input-/Output-Bilanz

Im Jahr 2024 wurden am Standort Graz 71.931 Fahrzeuge produziert ¹ (Bezugsgröße zur Berechnung der Kernindikatoren) und ca. 8.000 Mitarbeiter_innen (Stamm- & Leihpersonal) beschäftigt.

Anmerkungen zum Anwendungsbereich

Jene Teilprozesse der Produktion und Entwicklung von Fahrzeugen, die nicht am Standort Graz abgewickelt werden, sind in dieser Input-/Output-Bilanz sowie in den Detailinformationen zu den Umweltaspekten nicht enthalten. Es werden der Hauptstandort Graz Thondorf und die Nebenstandorte in Graz, Premstätten, Werndorf und Lebring berücksichtigt. Ein etwaiger spezifischer Anwendungsbereich ist in den jeweiligen Detailinformationen zum Umweltaspekt vermerkt.

Andere einschlägige Indikatoren für die Umweltleistungen

In den Detailinformationen zu den Umweltaspekten wird auf die branchenspezifischen Referenzdokumente gemäß Artikel 46 der EMAS-Verordnung verwiesen. Für die Tätigkeit der Magna Steyr Fahrzeugtechnik GmbH & Co KG relevant sind die einschlägigen bewährten Umweltmanagementpraktiken (BUMP). Für die Lackieranlage als IPPC-Anlage ², sind die Referenzdokumente über die besten verfügbaren Techniken (BVT) für die Oberflächenbehandlung von Metallen und Kunststoffen und die Oberflächenbehandlung mit organischen Lösemitteln mit den entsprechenden assoziierten Emissions- bzw. Umweltleistungswerten relevant.

1) Inkl. SKD (Semi Knocked Down)- und CKD (Completely Knocked Down)-Produktion sowie Engineering-Prototypen. Von den produzierten Fahrzeugen wurden im Jahr 2024 keine Karosserien im Werk Maribor-Hoče lackiert.

2) IPPC (Integrated Pollution Prevention and Control)-Anlage laut EU-Industrieemissions-Richtlinie

Input

Absolute Indikatoren	Einheit	2024
Materialverbrauch	t	164.508
Direktes Produktionsmaterial	t	162.869
Indirektes Produktionsmaterial	t	1.639
Wasserverbrauch ¹	m ³	259.950
Brunnenwasser	m ³	250.680
Stadtwasser	m ³	9.269
Flächenverbrauch ²	m ²	947.285
Versiegelte Flächen	m ²	853.589
Naturnahe Flächen am Standort ³	m ²	93.696

1) Inkl. Verbrauch von am Standort tätigen Dienstleistern und Mietern

2) Inkl. angemietete Flächen

3) Dazu zählen alle Grünflächen, begrünte Dachflächen und Wasseroberflächen.

Naturnahe Flächen abseits des Standortes sind nicht vorhanden.

4) Exkl. Verbrauch des externen Wärmeversorgers

Absolute Indikatoren	Einheit	2024
Energieverbrauch	MWh	173.751
Strom ¹	MWh	74.176
davon aus erneuerbaren Energien	MWh	74.176
davon zugekauft	MWh	69.094
davon aus Eigenerzeugung	MWh	5.082
Wärme ¹	MWh	57.948
davon aus erneuerbaren Energien	MWh	21
Erdgas ⁴	MWh	41.627

Output

Absolute Indikatoren	Einheit	2024
Gesamtfahrzeuge inkl. lackierte Karosserien ¹	Stk.	71.931
Komponenten Luft- und Weltraumtechnik	t	4,5
Luftemissionen ²		
Treibhausgase ³	t CO ₂ -eq	19.488,6
Kohlenstoffdioxid ⁴	t	18.927,7
HFKW	t CO ₂ -eq	560,9
Organische Kohlenstoff-Emissionen ⁵	t	72,7
Kohlenstoffmonoxid ⁶	t	8,6
Stickoxide ⁶	t	36,1
Staub	t	3,9

Absolute Indikatoren	Einheit	2024
Abwasser	m ³	259.950
Ableitung in Kanal	m ³	214.821
Rohrbrüche, Verluste, Verdunstung, Fahrzeugbefüllung und Teststrecken-Bewässerung	m ³	45.129
Abfall ⁷	t	7.280
Gefährliche Abfälle	t	1.544
Nicht gefährliche Abfälle	t	5.736

1) Inkl. SKD (Semi Knocked Down)- und CKD (Completely Knocked Down)-Produktion sowie Engineering-Prototypen. Von den produzierten Fahrzeugen wurden im Jahr 2024 keine Karossen im Werk Maribor-Hoče lackiert.

2) Die Luftemissionen Methan, Stickstofftrifluorid und Lachgas sind nicht relevant. Schwefelhexafluorid ist nur in geschlossenen Anlagen (Schaltanlagen) vorhanden und daher ebenso nicht relevant. Perfluorcarbone werden nicht eingesetzt. Schwefeldioxid ist nicht relevant, da nur schwefelfreie Energieträger zum Einsatz kommen.

3) Details sind aus der Treibhausgasbilanz zu entnehmen.

4) Kohlenstoffdioxidemissionen vorwiegend aus Erdgas- und Lösemittelverbrennung und Emissionen des externen Wärmeversorgers.

5) Die organischen Kohlenstoff-Emissionen resultieren aus dem Einsatz von Lösemitteln.

6) Inkl. Emissionen des externen Wärmeversorgers

7) Exkl. Aufkommen aus Bautätigkeiten sowie von am Standort tätigen Dienstleistern und Mietern

Die Umweltaspekte von Magna in Graz

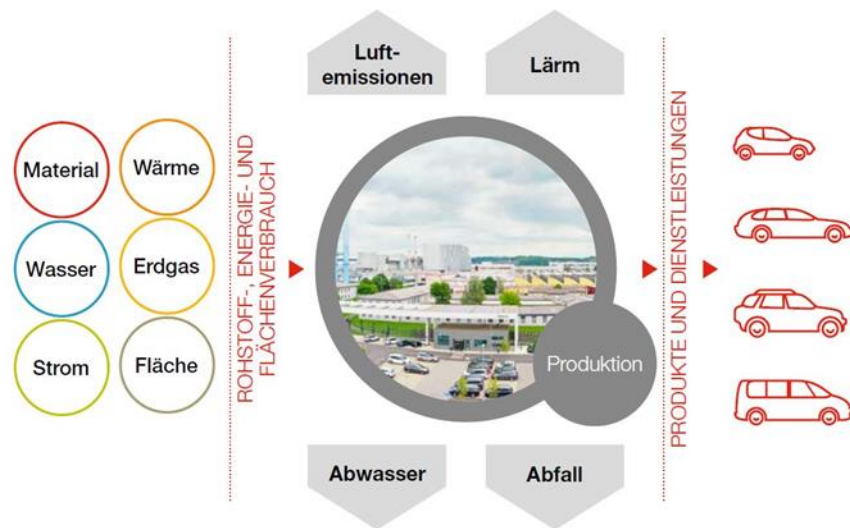
Durch eine Reihe von Maßnahmen und Investitionen konnte am Standort im Jahr 2024 eine **Reduktion des Wärme- und Strombedarfes** von **13.143 MWh** erzielt werden. Darin enthalten sind auch Projekte zur Umstellung auf erneuerbare Energien, die zwar nicht den Energiebedarf senken, jedoch zur Dekarbonisierung der Energieversorgung beitragen. Darüber hinaus konnten **58 t CO₂-Emissionen** in der Transportlogistik eingespart werden und es wurden auch zahlreiche nicht quantifizierbare Maßnahmen umgesetzt (siehe Umweltleistungen).

Die **direkten Umweltaspekte** (siehe Bild rechts), über die im Folgenden detailliert berichtet wird, ergeben sich aus:

- dem Verbrauch an Ressourcen (Rohstoffe, Energie, Fläche),
- der Freisetzung von Abfallstoffen in fester, flüssiger und gasförmiger Form (stoffliche und energetische Emissionen).

Die Bewertung der direkten Umweltaspekte erfolgte anhand der Kriterien Quantität, Umweltgefährdung, rechtliche Anforderungen sowie Stakeholder-Anforderungen.

Die **indirekten Umweltaspekte** stellen vom Unternehmen in gewissem Maße beeinflussbare Umweltauswirkungen dar. Sie ergeben sich aus der Interaktion mit Dritten (z. B. Mitarbeiter_innen, Lieferanten, Kunden).



Direkter Umweltaspekt	Kurzbeschreibung
Materialverbrauch	Direktes und indirektes Produktionsmaterial
Wasserverbrauch	Stadtwasser und Rohwasser
Energieverbrauch	Strom, Wärme, Erdgas
Flächenverbrauch	Versiegelte und naturnahe Fläche
Luftemissionen	Geruch, flüchtige organische Verbindungen aus Lösemittel, organische Kohlenstoff-Emissionen, Kohlenstoffdioxid, Kohlenstoffmonoxid, Stickoxide, Staub, Klimagase
Lärm	Interner Verkehr, Anlagen, Mitarbeiter_innen und Besucher_innen
Abwasser	Fäkalabwasser, Industrieabwasser, Abwässer aus Ölabscheider, Abwässer aus Fettabscheider, Oberflächenwässer ungereinigt, Oberflächenwässer aus Meteorwasserreinigungsanlage
Abfallaufkommen	Gefährliche und nicht gefährliche Abfälle
Bodenverunreinigung	Verunreinigung von unversiegelten Flächen im abnormalen Betriebszustand

Indirekter Umweltaspekt	Kurzbeschreibung
Produktentwicklung	Umweltverträgliche Produktentwicklung für Fahrzeuge und Bauteile
Innovationsentwicklung	Umweltrelevante Innovationen für Mobilitätslösungen
Produktionsprozessentwicklung	Umweltleistungsverbesserungen bei Produktionsprozessen und Anlagen
Beschaffung	Umweltrelevante Vorgaben an Lieferanten und Dienstleister
Verpackungsplanung	Umweltrelevante Anforderungen hinsichtlich Verpackungen
Transport	Umweltrelevante Anforderungen für Transport und Transportplanung
Mobilität der Mitarbeiter_innen	Umweltauswirkung verursacht durch Mitarbeiter_innen auf dem Weg zum Arbeitsplatz und Wege im dienstlichen Auftrag (Dienstreisen)

Highlights Umweltleistungen 2024



ID 190



**10.983 MWh
Jahresertrag**

Installation von PV-Anlagen
am Standort Thondorf

>> siehe Seite 50

ID 215



~670 Verträge

Fahrradleasing für
Mitarbeiter_innen

>> siehe Seite 52

ID 167



~2 % Erdgaseinsparung

Installation einer Zuluftanlage
mit Wärmerückgewinnung

>> siehe Seite 50

ID 89



~38 t CO₂-Reduktion

Transportoptimierte
Lieferabrufe in der Logistik

>> siehe Seite 52

ID 189



ESG-Lieferantenrating

Zusätzliches Kriterium im
Vergabeprozess

>> siehe Seite 52

ID 204



**E-Learning
Eco-Design**

Verpflichtende Schulung
für Mitarbeiter_innen
im Engineering

>> siehe Seite 53



Standorte

Im Rahmen der Bewertung der Umweltaspekte werden sämtliche Standorte von Magna in Graz berücksichtigt und analysiert. Bei den Nebenstandorten handelt es sich überwiegend um Logistiklager sowie ausgelagerte Fertigungsbereiche.

Die Differenzierung zwischen Haupt- und Nebenstandorten wird insbesondere durch Parameter wie Fläche und Anzahl der Mitarbeiter_innen deutlich. Die nachfolgende Tabelle bietet eine Übersicht aller Standorte, die Magna in Graz im Jahr 2024 aktiv betrieben hat und welche zur Berechnung der Umweltkennzahlen berücksichtigt wurden.

Hauptstandort	Zweck des Standortes	Fläche in m²	Mitarbeiter_innen
Liebenauer Hauptstraße 317 und 318, 8041 Graz	Entwicklung, Produktion, Lager	812.186	7.630
Nebenstandorte	Zweck des Standortes	Fläche in m²	Mitarbeiter_innen
Puchstraße 85, 8020 Graz	Entwicklung	4.998	80
Schmiedlstraße 16, 8042 Graz	Produktion	6.566	30
Köglerweg 50, 8042 Graz	Produktion	10.317	30
Frikusweg 1 und 3, 8141 Premstätten	Produktion, Lager	27.560	70
Am Terminal 1, 8402 Werndorf	Lager	28.229	140
Paula-Neuroth-Straße 1, 8403 Lebring	Lager	9.343	20

Materialverbrauch

Der Materialverbrauch beinhaltet den Verbrauch an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Halbfabrikaten in der industriellen Produktion. Magna in Graz gliedert diese Inputstoffe in direktes und indirektes Produktionsmaterial.

Zu **direktem Produktionsmaterial** werden alle Materialien gezählt, die direkt in das Fahrzeug verbaut werden. Hierzu zählen etwa Rohstoffe (Bleche, Leder etc.), Hilfsstoffe (Schweißdraht, Kleber, Nieten, Lacke etc.) und Halbfabrikate (Motoren, Achsen, Getriebe, Räder, Scheiben, Verkleidungen etc.).

Indirektes Produktionsmaterial sind Materialien, die nicht direkt in das Fahrzeug verbaut werden. Hierzu zählen z. B. Arbeitsmittel (Handschuhe, Reinigungstücher etc.) und Hilfsstoffe (Öle, Fette, Reinigungsmittel, diverse Chemikalien etc.). Die Produktionsmaterialien sind je Position und Menge im System SAP abgebildet und können dort abgerufen werden.

Hierbei ist zu erwähnen, dass die unterschiedliche Markenzusammensetzung im Produktportfolio einen Einflussfaktor bei der Materialeffizienz bildet. So wirken sich Stückzahlen, Fahrzeuggewicht, Materialbedarf etc. der jeweiligen Produktionslinien unterschiedlich auf den Kernindikator aus.



Kernindikator	Einheit	2024	2023	2022	2021	2020
Materialeffizienz ¹	kg pro Fahrzeug	2.287	2.139	1.973	1.929	1.918

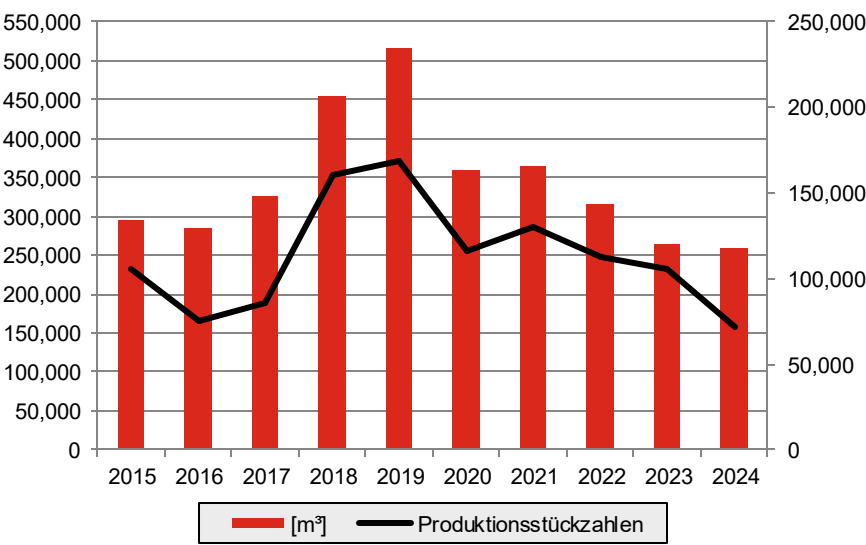
1) Inputgröße: Verbrauch direktes und indirektes Produktionsmaterial

Wasserverbrauch

Der Wasserbedarf des Standortes Graz wird hauptsächlich durch Entnahme aus eigenen Brunnen abgedeckt. Zur Trinkwasserversorgung wird zusätzlich Stadtwasser herangezogen, welches für die Versorgung der Sozialbereiche mit Brunnenwasser verschnitten wird.

Die Sicherstellung der Trinkwasserqualität erfolgt durch regelmäßige externe Prüfungen und kontinuierliche interne Messungen. Der Wasserverbrauch am Hauptstandort Graz Thondorf und an den Nebenstandorten wird anhand von Zählern gemessen.

Wesentliche Einflussfaktoren im Wasserverbrauch sind der Verbrauch an Prozesswässern (produktionsabhängig) und an Sanitärwässern (mitarbeitendenabhängig). Ein linearer Bezug des Wasserverbrauches zur Produktionsstückzahl ist daher nicht zwingend gegeben.



Kernindikator	Einheit	2024	2023	2022	2021	2020
Wasser ¹	m ³ pro Fahrzeug	3,61 ²	2,52	2,82	2,79	3,10

1) Inputgröße: Wasserverbrauch

2) Der höhere Wert im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus den geringeren Fahrzeugstückzahlen.

Strategische Zielsetzung	Zieltermin	Status 2024	SDG	Maßnahmen
Reduktion des Wasserverbrauches um 15 % (Referenzjahr 2019, Bezugsgröße: Gesamtwasserverbrauch)	2030	im Plan	12	Diverse Wasserreduktionsmaßnahmen

Energieverbrauch

Der Energieverbrauch kennzeichnet den Bedarf an Energie, die nötig ist, um den laufenden Betrieb sicherzustellen.

Bei Magna in Graz werden die Energieträger **Strom, Wärme und Erdgas** verwendet. Die Stromversorgung erfolgt durch einen externen Lieferanten. Die Wärmeversorgung für den Hauptstandort Graz Thondorf erfolgt ebenso durch einen externen Lieferanten und wird über das Kesselhaus am Standort bereitgestellt. Zur transparenten Darstellung des Energieverbrauches je Organisations-einheit ist eine produktionsbezogene Zählerstruktur vorhanden. Die Energiezähler und Energieverbräuche sind im Energiemanagement-system erfasst und können laufend abgefragt werden.

Die Strommengen der Nebenstandorte werden anhand von Zählern oder Rechnungen der Energielieferanten erfasst. Die Wärmemengen für die Beheizung der Nebenstandorte werden anhand von Zählern oder Rechnungen der Immobilienverwaltungen erfasst. Der Nebenstandort Halle 71 wird mit Erdgas beheizt und ist daher im Gesamterdgasverbrauch berücksichtigt.

Verweis auf die einschlägigen bewährten **Umweltmanagementpraktiken (BUMP)** in den branchenspezifischen Referenzdokumenten:

Die bewährten Praktiken für das Energiemanagement wurden gesichtet und intern bewertet. Im Rahmen des Energieüberwachungs- und -managementsystems wird die Effizienz energieverbrauchender Prozesse laufend verbessert und es werden Möglichkeiten zur Nutzung erneuerbarer und alternativer Energie regelmäßig geprüft. Derzeit wird am Standort bereits erneuerbare Energie aus Solarthermie, Wärmepumpe und Photovoltaik gewonnen und die externe Stromversorgung erfolgt aus 100 % erneuerbaren Energiequellen.

Verbrauchsrichtwert aus BVT-Dokument (2020) und Wert 2024 (Lackieranlage):

Art des Verbrauches	Einheit	BVT-assoziiertes Umweltleistungswert	Wert
Energieverbrauch Lackiererei	MWh pro Fahrzeug	0,5-1,3	1,22

Kernindikator	Einheit	2024	2023	2022	2021	2020
Energieeffizienz ¹	MWh pro Fahrzeug	2,42 ³	1,99	1,92	1,84	1,88
Energieeffizienz erneuerbare Energien ²	MWh pro Fahrzeug	1,03 ³	0,84	0,81	0,73	0,78

1) Inputgröße: Strom-, Wärme-, Erdgasverbrauch

2) Inputgröße: Stromverbrauch (100 % Ökostrom) und Wärmeverbrauch aus erneuerbaren Energiequellen

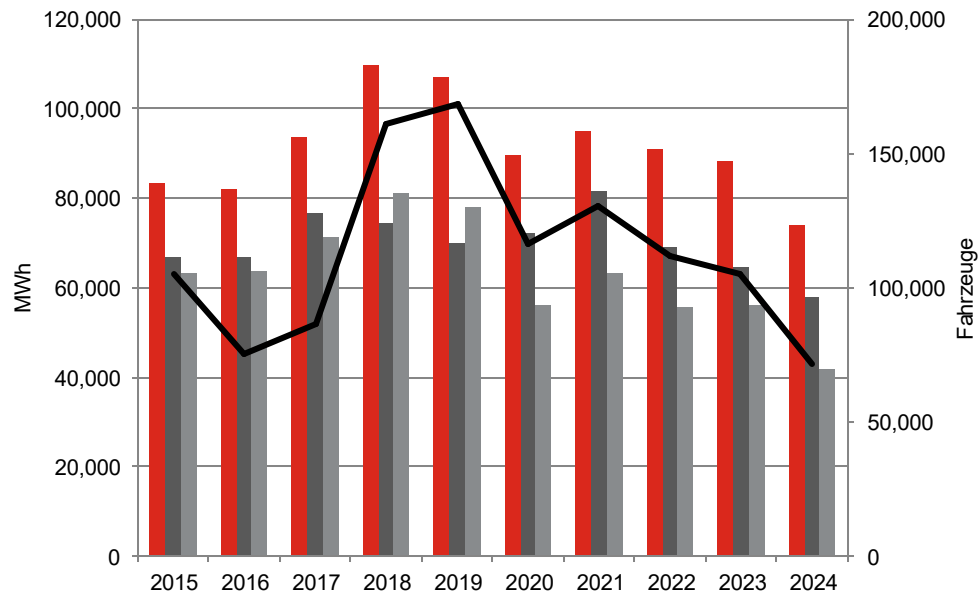
3) Der höhere Wert im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus den geringeren Fahrzeugstückzahlen.

Der **Stromverbrauch** wird durch das Produktionsvolumen und den Automatisierungsgrad sowie durch die Mitarbeiter_innenzahl bestimmt.

Der **Wärmeverbrauch** wird von der Größe der zu beheizenden Flächen beeinflusst. Einen weiteren Einfluss haben die klimatischen Bedingungen in den Heizperioden.

Der **Erdgasverbrauch** wird durch den Produktionsprozess sowie durch die klimatischen Bedingungen beeinflusst.

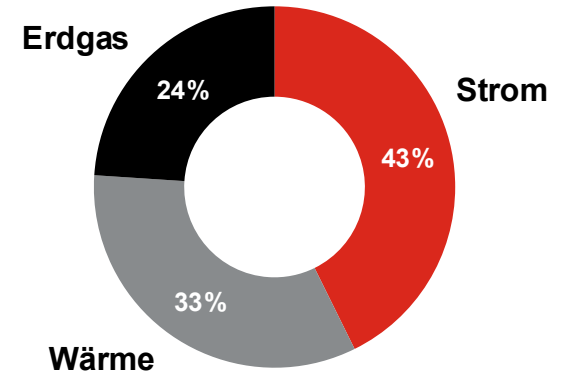
Die Darstellung rechts veranschaulicht die Energieverbräuche je Energieträger in MWh und ihre Entwicklung über die letzten Jahre.



	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
■ Stromverbrauch	83.311	82.098	93.733	109.840	107.114	89.545	94.915	90.860	88.199	74.176
■ Wärmeverbrauch	66.672	66.754	76.652	74.459	70.137	72.422	81.809	69.102	64.829	57.948
■ Erdgasverbrauch	63.158	63.788	71.340	81.418	78.128	56.349	63.462	55.623	56.245	41.627
— Produktionsstückzahlen	105.033	75.529	86.145	160.886	168.822	116.061	130.502	112.217	105.058	71.931



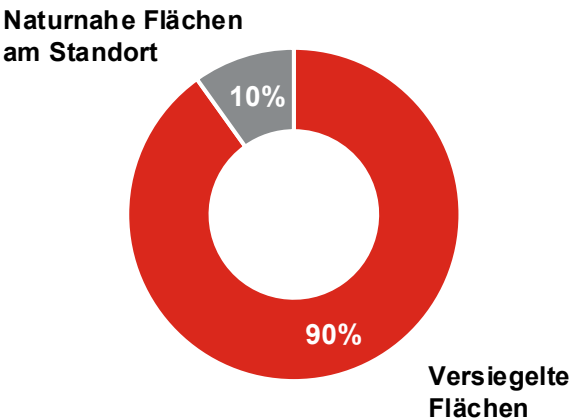
Verteilung des Energieverbrauches 2024



Strategische Zielsetzungen	Zieltermin	Status 2024	SDG	Maßnahmen
Energiereduktion um 5 % (Referenzjahr 2022, Bezugsgröße: Gesamtenergieverbrauch)	2024	erfüllt	7	Diverse Energiereduktions- und -effizienzmaßnahmen (siehe Umweltleistungen 2024)
Erreichen von 100 % Strom aus erneuerbaren Energien	2030	erfüllt	7	Diverse Energiereduktions- und -effizienzmaßnahmen (siehe Umweltleistungen 2024)

Flächenverbrauch

Als wesentliche Herausforderung im Flächenmanagement gilt die Integration der Fahrzeugprogramme und Engineering-Projekte durch bestmögliche Nutzung der bestehenden Flächen und Gebäude am Hauptstandort. Wenn die Flächenkapazitäten nicht ausreichen, werden zusätzliche Flächen in der näheren Umgebung angemietet und zum ausgewiesenen Flächenverbrauch hinzugezählt. Die Flächen werden in **versiegelte und naturnahe Flächen** unterteilt. Die Flächendaten sind je Kategorie und Standort im Computer-Aided Facility Management System (CAFM) erfasst und werden monatlich aktualisiert.



Die naturnahen Flächen betragen etwa ein Zehntel der Gesamtfläche am Standort.

Kernindikator	Einheit	2024	2023	2022	2021	2020
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt ¹	m² pro Fahrzeug	11,87 ²	8,02	7,47	6,42	7,14

1) Inputgröße: Versiegelte Flächen
2) Der höhere Wert im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus den geringeren Fahrzeugstückzahlen.

Lärm

Lärm bezeichnet Geräusche (Schall), die durch ihre Lautstärke und Struktur für den Menschen und die Umwelt störend bzw. belastend wirken können. Lärmrelevante Schallquellen wie interner Verkehr und Betriebsanlagen werden im Planungs- und Behördengenehmigungsprozess berücksichtigt.

Die maßgeblichen **Emissionsquellen** sind in der gewerberechtlichen Genehmigung der Betriebsanlage bewilligt. Die örtliche Geräuschsituation in Graz Thondorf wird vornehmlich durch den Verkehrslärm der Autobahn A2, des Autobahnzubringers und der Liebenauer Hauptstraße bestimmt. Die einzelnen Lärmemissions- und -immissionspunkte sind im CAFM-System erfasst. Die Nebenstandorte weisen nur geringfügig lärmrelevante Prozesse auf.

Zur Kontrolle der Einhaltung der Emissionswerte wurden in Graz Thondorf **Immissionsmesspunkte** definiert. Die genehmigten Werte für die spezifischen Schallemissionen sind je nach Tages- und Nachtzeit unterschiedlich.



Luftemissionen

Luftemissionen sind Luftverunreinigungen, die eine Umweltauswirkung verursachen können. Die Herkunft einer Luftemission kann sowohl natürlich als auch vom Menschen (anthropogen) verursacht sein.

Die Luftemissionen des Hauptstandortes Graz Thondorf kommen überwiegend aus der Lackieranlage. Die Lösemittlemissionen entstehen durch die Verwendung von lösemittelhaltigen Materialien in der Lackiererei. Die Kohlenstoffdioxid- und Stickoxidemissionen stammen aus der Verfeuerung von Erdgas für die Zulufterwärmung der Lackierkabinen, dem Betrieb der Trockenöfen und der Wärmeversorgung für den Standort.

An den Nebenstandorten werden vorwiegend Lager- und Produktionstätigkeiten in geringerem Umfang betrieben. Es entstehen nur an den Nebenstandorten Köglerweg und Premstätten relevante Luftemissionen. Die einzelnen Luftemissionspunkte sind im CAFM-System erfasst. Die Treibhausgasemissionen aller weltweiten Magna-Standorte werden von Magna International über das System HSELinx gesammelt.

Kernindikator	Einheit	2024	2023	2022	2021	2020
Lösemittlemissionen ¹	kg pro Fahrzeug	1,52 ⁵	1,83	1,84	1,56	1,00
Kohlenstoffdioxid ²	kg pro Fahrzeug	263 ⁶	227	226	223	227
Stickoxide ³	kg pro Fahrzeug	0,50 ⁷	0,24	0,21	0,22	0,17
Staub ⁴	kg pro Fahrzeug	0,05	0,05	0,05	0,05	0,04

1) Inputgröße: Lösemittlemissionen aus Messung und Hochrechnung
2) Inputgröße: Kohlenstoffdioxidemissionen (inkl. Wärmeversorgung)
3) Inputgröße: Stickoxidemissionen (inkl. Wärmeversorgung)
4) Inputgröße: Staubemissionen

5) Der geringere Wert im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus den geringeren Fahrzeugstückzahlen und der damit verbundenen Reduktion der Schichten und Betriebsstunden, welche wiederum zu einer Reduktion der Lösemittlemissionen (Inputgröße) führen.
6) Der höhere Wert im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus den geringeren Fahrzeugstückzahlen.
7) Der höhere Wert im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus erhöhten Betriebsstunden bei der Gasturbine für die Wärmeversorgung.

Gesetzliche Emissionsgrenzwerte, Emissionsrichtwerte aus BVT-Dokument und Messwerte 2024 (Lackieranlage)

Art der Emission	Einheit	Grenzwert (Gesetz)	BVT-assoziiierter Emissionswert	Messwert
Lösemittel	g/m ²	35	8-30	13,2 ³
Gesamtkohlenstoff nach TNV ¹	mg/Nm ³	30	k.A.	0,3-1
Gesamtkohlenstoff ²	mg/Nm ³	75	k.A.	0,3-60,6
Kohlenstoffmonoxid nach TNV	mg/Nm ³	100	20-150	1,1-86,2
Stickoxide nach TNV	mg/Nm ³	100	20-130	62,0-96,9
Staub	mg/Nm ³	3	1-3	0,2-1,2

1) TNV = Thermische Nachverbrennungsanlage

2) Gemessen in der Abluft der Lackierkabinen. Die Messergebnisse resultieren aus Einzelmessungen an diversen Emissionsquellen.

3) Berechneter Wert

Bei den Luftemissionen liegen alle Werte im Rahmen der vorgeschriebenen Grenz- und Richtwerte.

Konzernweite strategische Zielsetzungen	Zieltermin	Status 2024 ⁴	SDG	Maßnahmen
Reduktion der Scope-1 und Scope-2-Emissionen um 42 % (Referenzjahr 2021) (Near-term science-based target)	2030	im Plan	13	Diverse Energiereduktions- und -effizienzmaßnahmen (siehe Umweltleistungen 2024)
Reduktion der Scope-3-Emissionen um 25 % (Referenzjahr 2021) (Near-term science-based target)	2030	im Plan	13	
Reduktion auf Netto-Null-Emissionen (90 % absolute Reduktion in den Scopes 1, 2 und 3) (Long-term science-based target)	2050	im Plan	13	

4) Gemäß Magna International Sustainability Report 2024

Treibhausgas-Bilanz

Magna in Graz verfolgt das Ziel, bis 2050 Net Zero zu erreichen. Die Grundlage zur Erreichung dieses Zieles ist es, die verursachten direkten und indirekten Treibhausgas-Emissionen zu kennen.

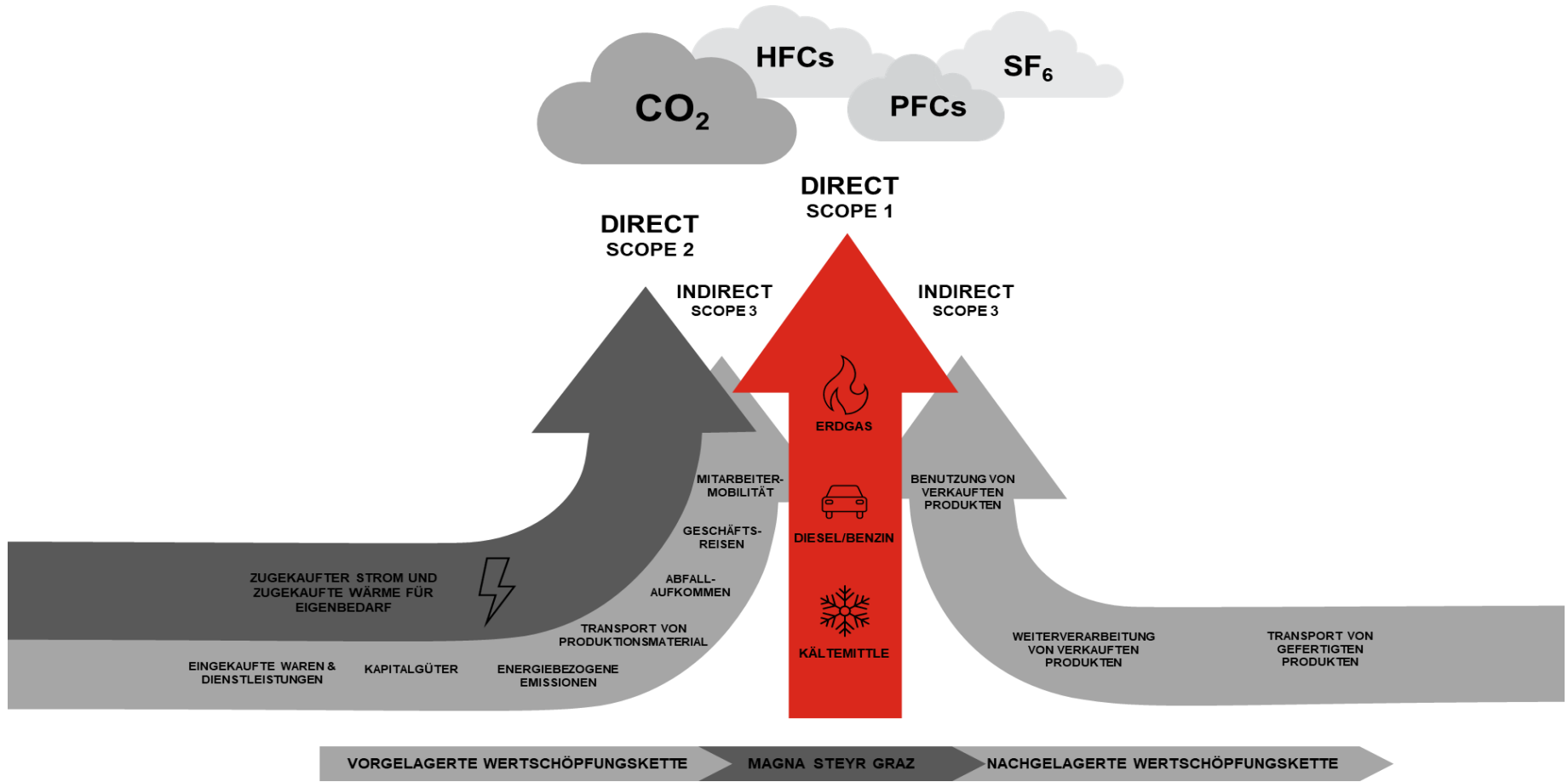
Für die Erhebung, Berechnung und Berichterstattung werden die Vorgaben des Greenhouse Gas Protocol 'Corporate Accounting and Reporting Standard' zugrunde gelegt und die Umrechnungsfaktoren des Umweltbundesamtes verwendet.

Die Erhebungen und Berechnungen beinhalten die Emissionen aus dem Hauptstandort in Thondorf und den Nebenstandorten in Graz, Werndorf, Premstätten und Lebring.

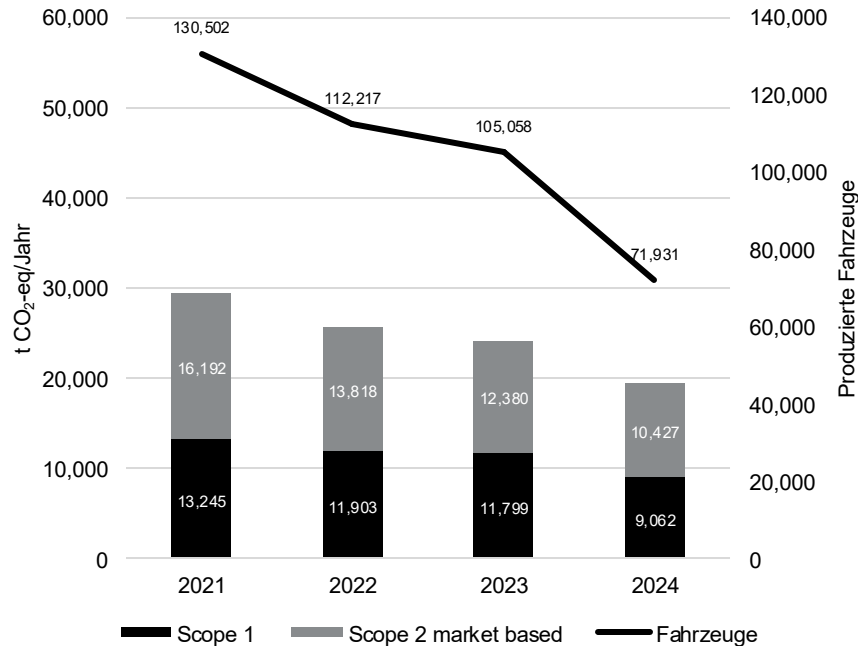
Die Emissionen werden untergliedert in **direkte Emissionen (Scope 1)** aus dem eigenen Unternehmen und **indirekte Emissionen (Scope 2)** ausschließlich aus dem Bezug von Wärme. Die **weiteren indirekten Emissionen**, die außerhalb der Unternehmensgrenze liegen, sind im **Scope 3** enthalten.

Die Grafik auf der nachfolgenden Seite gibt einen Überblick über die Emissionsquellen je Scope.





Scope 1 und Scope 2 market based



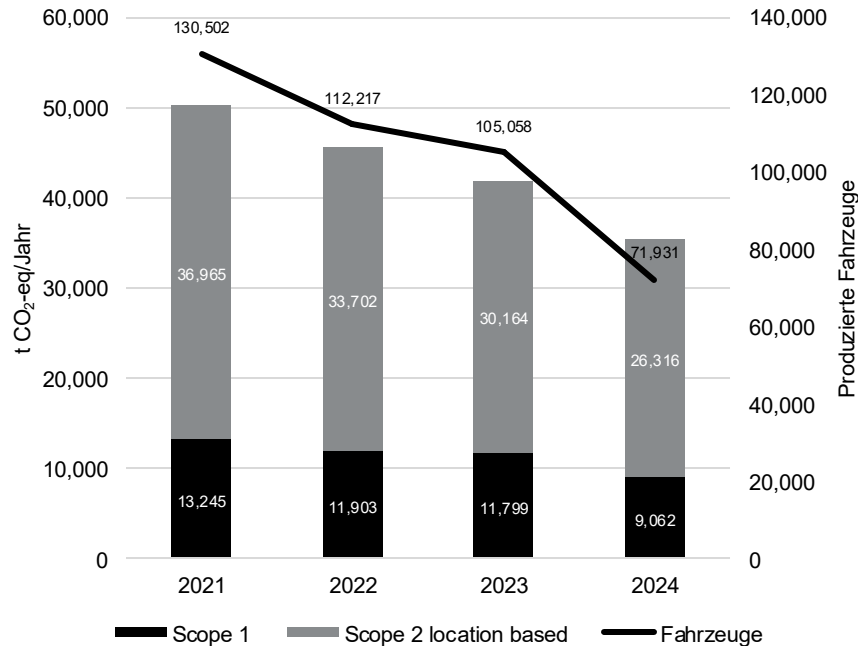
Die Treibhausgas-Bilanz nach der **Market-Based-Methode** ergibt für das Jahr 2024 eine Emission von **19.489 t CO₂-eq**.

In Scope 2 sind nur die Emissionen aus dem Bezug von Wärme enthalten, da Strom, über Herkunftszertifikate nachgewiesen, CO₂-neutral bezogen wird.

Die Aufteilung auf Scope 1 und 2 und die Entwicklung seit dem Jahr 2021 ist in der Grafik links ersichtlich. Die Entwicklung der Emissionen wird beeinflusst von der Anzahl produzierter Fahrzeuge und dem damit verbundenen Auslastungsgrad. Neben dem Auslastungsgrad wirken sich auch die im Anhang unter den Umweltleistungen und dem Umweltprogramm aufgeführten Energieeinsparungsmaßnahmen auf die Entwicklung der Emissionen aus.

Im Jahr 2021, bei guter Auslastung, wurden relativ betrachtet 226 kg CO₂-eq/Fahrzeug emittiert, im Vergleich dazu fielen bei schlechterer Auslastung von 2022 bis 2024 Emissionen von ca. 243 kg CO₂-eq/Fahrzeug an.

Scope 1 und Scope 2 location based



Entsprechend der Anforderung aus dem GHG-Standard wurde die Treibhausgas-Bilanz auch nach der **Location-Based-Methode** berechnet. In diesem Fall wird die Emission aus dem Stromverbrauch (Scope 2) mit dem Emissionsfaktor für die Stromaufbringung in Österreich berechnet und dies ergibt eine Emission von gesamt **35.378 t CO₂-eq** für 2024.

Die Aufteilung auf Scope 1 und 2 und die Entwicklung seit 2021 ist in der Grafik links ersichtlich.

Abwasser

Die einzelnen Anfallstellen von Abwässern werden in **Industrie-, Fäkal- u. Oberflächenwässer** unterschieden. Sämtliche Abwässer des Hauptstandortes Graz Thondorf werden ausschließlich über das Mischkanalsystem in die Kläranlage Graz-Gössendorf eingeleitet (Indirekteinleiter), wobei diese Mengen für alle relevanten Aufzeichnungen berechnet werden. Die Mengen der Nebenstandorte werden anhand der Rechnungen der Immobilienverwaltungen erfasst und beinhalten nur Fäkalabwässer, da Oberflächenwässer unter die Zuständigkeit der jeweiligen Vermieter fallen.

Die Industrieabwässer, die vor allem im Bereich der Karosserievorbehandlung anfallen, sind vorwiegend mit Schwermetallen (Zink, Nickel, Mangan) und mit organischen Verunreinigungen (Öle, Fette etc.) belastet. Diese werden vor Einleitung in das Mischkanalsystem in der betriebseigenen Abwasserreinigungsanlage gereinigt.

Die **Einhaltung der Grenzwerte** wird wiederkehrend durch unabhängige, externe Gutachter_innen überprüft. Die Kanalinfrastruktur sowie die Übergabestelle des Hauptstandortes ist im CAFM-System erfasst.



Emissionsgrenzwerte aus Bescheid, Emissionsrichtwerte aus BVT-Dokument und Messwerte 2024 (Lackieranlage)

Inhaltsstoffe im Abwasser und Abwassermengen ¹	Einheit	Grenzwert (Bescheid)	BVT-assoziiierter Emissionswert	Messwert ²
Adsorbierbare organisch gebundene Halogene (AOX)	mg/l	1	0,1-0,4	0,13
Nickel	mg/l	0,4	0,05-0,4	0,04
Zink	mg/l	1,1	0,05-0,6	0,06
Mangan	mg/l	0,9	k.A.	0,05
Fluorid	mg/l	20	2-25	7,98
Sulfat	mg/l	400	k.A.	31,50
Sulfit	mg/l	10	k.A.	0,14
Kohlenwasserstoffe ³	mg/l	15	k.A.	0,06
Ammoniumstickstoff	mg/l	200	k.A.	10,30
Chemischer Sauerstoffbedarf	mg/l	15.000	k.A.	43,00
Industrieabwassermenge pro Tag	m ³	967	k.A.	119
Industrieabwassermenge pro Jahr	m ³	235.000	k.A.	39.119

1) Chrom ist nicht relevant, da es nicht eingesetzt wird

2) Mittelwerte aus den Fremdüberwachungen 2024

3) Als Kohlenwasserstoff-Index gemessen

Bei den Emissionen in das Abwasser liegen alle Werte im Rahmen der vorgeschriebenen Grenz- und Richtwerte.

Abfallaufkommen

Die Abfallwirtschaft hat aufgrund der Vielfalt der anfallenden Abfallfraktionen eine besondere Bedeutung. Neben wirtschaftlichen und sozialen Komponenten (z. B. Ressourcenverknappung, Importabhängigkeit, Wertschöpfung) stellt der effiziente Umgang mit Reststoffen bzw. der betriebliche Umweltschutz ein zentrales Thema für Magna dar.

Die regelmäßige Schulung der Mitarbeiter_innen und die damit verbundene Bewusstseinsbildung hinsichtlich Abfallvermeidung und -trennung spielen eine zentrale Rolle. Abfallsammelbehälter sind an strategischen Punkten aufgestellt, um eine sortenreine Trennung von unterschiedlichen Wertstoffen zu ermöglichen. Die Anforderungen an die ordnungsgemäße Sammlung und Entsorgung werden in Zusammenarbeit mit befugten Abfallsammlern und -entsorgern erfüllt. Das Abfallaufkommen wird anhand von Wiegunen systemtechnisch erfasst und monatlich ausgewertet.

Verweis auf die einschlägigen bewährten **Umweltmanagement-praktiken (BUMP)** in den branchenspezifischen Referenzdokumenten:

Die bewährten Praktiken für das Abfallmanagement wurden gesichtet und intern bewertet. Die empfohlenen Indikatoren sind bereits berücksichtigt und werden regelmäßig bewertet. Die Umsetzung einer übergreifenden Abfallstrategie mit Überwachung und Erarbeitung von Verbesserungszielen sind integrativer Bestandteil der regelmäßigen Kommunikation mit dem Entsorgungsdienstleister, der Aktualisierung der Abfallwirtschaftskonzepte sowie des Umweltprogramms.

Kernindikator	Einheit	2024	2023	2022	2021	2020
Gefährlicher Abfall zur Beseitigung ¹	kg pro Fahrzeug	4,03	4,27	4,40	4,20	4,70
Gefährlicher Abfall zur Verwertung ²	kg pro Fahrzeug	17,44	18,26	14,22	12,58	11,13
Nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung ³	kg pro Fahrzeug	0,01	0,02	0,03	0,03	0,005
Nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung ⁴	kg pro Fahrzeug	79,73 ⁵	67,11	56,58	50,89	54,55

1) Inputgröße: Aufkommen gefährlicher Abfall zur Beseitigung exkl. Bau- und Demontagetätigkeiten

2) Inputgröße: Aufkommen gefährlicher Abfall zur Verwertung exkl. Bau- und Demontagetätigkeiten

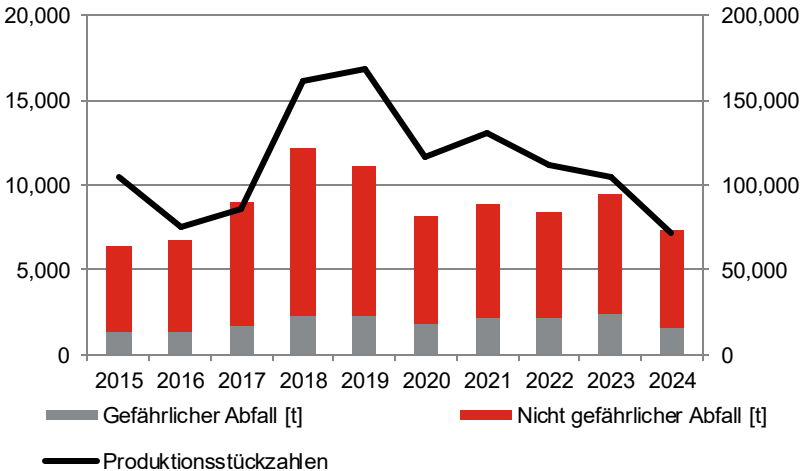
3) Inputgröße: Aufkommen nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung exkl. Bau- und Demontagetätigkeiten

4) Inputgröße: Aufkommen nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung exkl. Bau- und Demontagetätigkeiten

5) Der höhere Wert im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus den geringeren Fahrzeugstückzahlen.

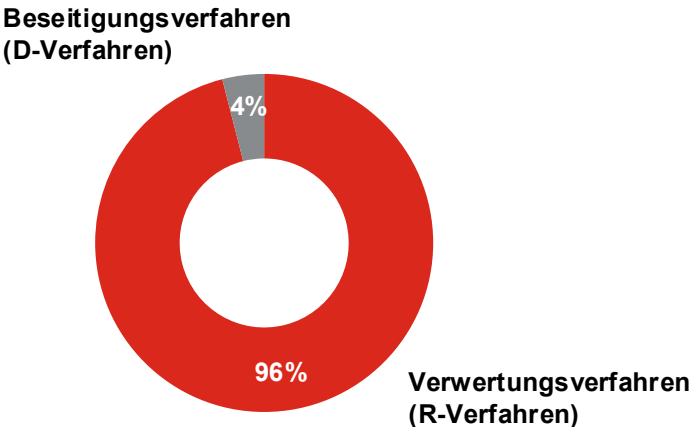
Abfallmenge – Gesamt

Die Abfallmengen sind im Jahr 2024 aufgrund geringerer Produktionsstückzahlen gesunken. Die Abfallmengen aus Bau- und Demontagetätigkeiten sind in dieser Statistik nicht erfasst.



Anteil der Verwertungs- und Beseitigungsverfahren 2024

Im Jahr 2024 betrug der Anteil der Deponieabfälle 4 %. Die Abfallmengen aus Bau- und Demontagetätigkeiten sind in dieser Statistik nicht erfasst.



Strategische Zielsetzung	Zieltermin	Status 2024	SDG	Maßnahmen
Reduktion des Anteils an Deponieabfällen auf unter 5 %	2024	erfüllt	12	Verfolgung des Zero-Waste-Programmes

Mobilität der Mitarbeiter_innen

Die nachhaltige Gestaltung der Mobilität ist bei Magna nicht nur in Entwicklung und Produktion von zentraler Bedeutung, sondern auch im Hinblick auf die Arbeitswege der Mitarbeiter_innen. Verschiedene Initiativen und Programme tragen dazu bei, den CO₂-Ausstoß zu reduzieren und die Gesundheit der Beschäftigten zu fördern.

Durch finanzielle Unterstützung beim Kauf des **Klimatickets Steiermark** werden Mitarbeiter_innen motiviert, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen – ein Beitrag zur Reduktion des Individualverkehrs und der damit verbundenen Emissionen. Das Klimaticket kann direkt über das Mitarbeitenden-Service des Unternehmens bestellt und bezahlt werden.

Die Förderung des Radverkehrs ist ebenfalls ein zentraler Bestandteil der Mobilitätsstrategie. Seit 2022 ist Magna Steyr als „**Fahrradfreundlicher Betrieb**“ ausgezeichnet – sichtbar durch eine Vielzahl an Maßnahmen. In Zusammenarbeit mit Firmenradl.at bieten Magna Steyr und der Betriebsrat beispielsweise die Möglichkeit, **Fahrräder oder E-Bikes zu leasen**. Mitarbeitende können diese über den Arbeitgeber beziehen und bequem per Gehaltsabzug finanzieren.

Zusätzlich unterstützt das Unternehmen radfahrende Mitarbeitende durch sichere **Fahrradabstellplätze, Umkleemöglichkeiten, Duschen sowie regelmäßige Fahrradchecks**. Die Teilnahme an Kampagnen – etwa „Österreich radelt“ – fördert den Umstieg auf das Fahrrad.



Soziales



Leistungen und Projekte

Unterstützung der Österreichischen Krebshilfe Steiermark

Getreu unserem Magna-Grundwert übernehmen wir soziale Verantwortung und leisten einen Beitrag für die Gesellschaft, in der wir leben und arbeiten.

Deshalb setzten wir im Jahr 2024 erneut mit einer Spende von 10.000 Euro für die Österreichische Krebshilfe Steiermark ein Zeichen der Unterstützung für krebskranke Menschen in Österreich. Seit über 75 Jahren setzt sich die Österreichische Krebshilfe Steiermark mit Engagement für krebskranke Menschen und ihre Angehörigen ein. Neben wichtiger Aufklärungsarbeit und Bewusstseinsbildung zum Thema Vorsorge und Früherkennung bietet die Organisation auch umfassende Unterstützung während der Krankheit und Behandlung an.



Global 6K for Water

Im Rahmen der Initiative „Global 6K for Water“ haben sich im vergangenen Jahr engagierte Mitarbeiter_innen des Grazer Standorts zusammengefunden, um auf die dringende Notwendigkeit von sauberem Trinkwasser in den ärmsten Regionen der Welt aufmerksam zu machen.

Durch diese Spendenaktion soll der Aufbau einer funktionierenden Infrastruktur gefördert werden, die den Zugang zu sauberem Wasser in den betroffenen Regionen deutlich verbessern würde. Magna liegt es am Herzen, einen positiven Beitrag zur Gesellschaft zu leisten.



27. Ökoprofit-Auszeichnung für Magna in Graz

Am 26. November 2024 wurde Magna Steyr zum bereits 27. Mal mit der ÖKOPROFIT-Auszeichnung der Stadt Graz geehrt.

ÖKOPROFIT (ÖKOlogisches PROJekt Für Integrierte UmweltTechnik) verfolgt das Ziel, betriebliche Emissionen zu reduzieren, natürliche Ressourcen zu schonen und gleichzeitig die betrieblichen Kosten zu senken. Damit ist ÖKOPROFIT ein bedeutendes Modell für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung auf regionaler Ebene und leistet einen Beitrag zur Erreichung mehrerer Sustainable Development Goals (SDGs). Zahlreiche umgesetzte Umweltmaßnahmen haben zur Auszeichnung beigetragen – darunter insbesondere die Implementierung einer KI-basierten Heizungssteuerung sowie die Reduktion transportbedingter Wegzeiten mit entsprechend geringeren CO₂-Emissionen am Standort.

Ein besonderes Highlight war die Reduktion des Wärmebedarfs in der Lackiererei um rund 870 MWh, erreicht durch die Erneuerung der Unterbodenschutz-Zuluftanlage.

Die feierliche Auszeichnungsveranstaltung fand in den Räumlichkeiten der Kunstuniversität Graz statt.



Compliance



Compliance Management

Zur Sicherstellung der Umsetzung aller bindenden Verpflichtungen wurde ein Compliance-Management-Prozess entwickelt und im Unternehmen eingeführt. Dieser Prozess berücksichtigt unter anderem die bindenden Verpflichtungen des Umweltmanagements und wird durch die Rechtsdatenbank „Quentic“ unterstützt.



Es werden die für das Unternehmen relevanten EU-Verordnungen sowie die nationalen und regionalen Gesetze und Verordnungen vom Dienstleister bereitgestellt. Neben den Rechtsnormen werden Bescheide aus Behördenverfahren und umweltrelevante Konzernrichtlinien erfasst. Daraus abgeleitete Pflichten werden an die zuständigen Personen im Unternehmen übergeben.

Kennzahl	2024
Anwendbare Gesetze/Verordnungen	235
Abgeleitete Rechtspflichten	1.650
Bescheide	1.500
Auflagen aus Bescheiden	3.100
Behördenpflichtige Anlagenprüfungen in SAP	8.845
Umweltrelevante Konzernrichtlinien	32
Abgeleitete Pflichten aus Konzernrichtlinien	100

Nachweis und Umsetzung wiederkehrender Prüfpflichten

Der Nachweis der terminlichen und inhaltlichen Umsetzung der aus den Rechtspflichten und Bescheiden abgeleiteten Prüfungen wird über einen Key Performance Indicator monatlich bewertet und an das Top-Management berichtet. Das damit verbundene strategische Ziel wurde auch 2024 wieder erreicht. Die Konformität zu den bindenden Verpflichtungen konnte 2024 über das EZG-Audit von TÜV Austria, über das ISO-14001-Systemaudit von Bureau Veritas, sowie über das Umweltaudit von Magna International nachgewiesen werden.

Einführung neues Rechtsdatenmanagementsystem

Im Frühjahr 2024 erfolgte der Projektstart für die Ablöse von gutwin und die Einführung des neuen Rechtsdatenmanagementsystems Quentic. Für Österreich wurde ConPlusUltra als Partner hinsichtlich der Bereitstellung der Rechtsdaten gewählt. Die Abarbeitung der Arbeitspakete im Einführungsprojekt gliederte sich in methodische Festlegungen sowie in die vollständige Datenmigration und die darauffolgende Anwendung der Applikation. Der Projektabschluss ist für Herbst 2025 geplant.

Schwerpunkte aus neuen umweltrelevanten Vorgaben

Neben der Umsetzung von bereits wirksamen Verpflichtungen waren im Jahr 2024 auch folgende neu entstandene umweltrelevante Vorgaben zu berücksichtigen:

- Neufassung der EU-Verordnungen über fluorierte Treibhausgase und Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen
- Novelle der CLP-Verordnung
- Überarbeitung der Industrieemissionsrichtlinie
- Erlassung des Erneuerbaren-Wärme-Gesetzes und der Energieeffizienz-Standardisierte-Kurzbericht-Verordnung

Nachhaltigkeitsleistungen und Nachhaltigkeitsprogramm

Im folgenden Abschnitt sind sämtliche bereits abgeschlossene und auch geplanten Ziele in den Bereichen Umwelt, Arbeitssicherheit und Bewusstsein dargestellt. Zusammengefasst bilden diese das jährliche Nachhaltigkeitsprogramm zur Erreichung der übergeordneten Nachhaltigkeitsziele.



Umweltleistungen 2024

Neben den Zielen und Maßnahmen sind auch die jeweils adressierten SDGs, die Erfüllungsgrade (bezogen auf das gesetzte Ziel bzw. bei quantifizierbaren Zielen bezogen auf die geplante Einsparung) sowie die für die Umsetzung verantwortlichen Bereiche dargestellt.



ID	Ziel	Maßnahme	SDG	Erfüllung in %	Verantwortlicher Bereich
Wasserverbrauch					
142	Reduktion des Wasserverbrauches für die Regenprobe	Prüfung von Möglichkeiten den Wasserverbrauch der Regenprobe mithilfe einer Wasseraufbereitungsanlage zu reduzieren	6	100	Division G
196	Frühzeitige Erkennung von Leckagen mithilfe einer Erweiterung des Zählersystems	Erstellung eines Umsetzungskonzepts für ein Leckage-Monitoring und entsprechende Erweiterung des Wasserzählernetzes	12	100	Manufacturing Engineering & Infrastructure
Energieverbrauch					
133	Förderung des Umstiegs auf E-Fahrzeuge	Errichtung von zwei Ladestationen (Super-Charger) für batterieelektrische Fahrzeuge	9	100	Division G
134	Reduktion der Energieverbräuche von Absauganlagen	Prüfung einer automatischen Steuerung der Absaugungen an der Montagelinie; Anmerkung: Aufgrund fehlender Datengrundlage war eine Abschätzung des Potenzials nicht möglich	12	40	Division G
136	Reduktion der elektrischen Energieverbräuche für Klimaanlage in der Halle 11	Entfernung einiger Klimaanlage	13	100	Division G
228	Reduktion der elektrischen Energieverbräuche an den Sozialplätzen der Halle 12	Umstellung der Beleuchtung von Leuchtstoffröhren auf LED	7	100	Division G
90	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches an der Produktionslinie in der Halle 12	Umstellung der Beleuchtung von Leuchtstoffröhren auf LED; Anmerkung: Das Projekt konnte im Jahr 2024 nicht abgeschlossen werden und wird 2025 finalisiert	7	80	Division G
91	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches an der Produktionslinie in der Halle 12 durch automatische Abschaltung der dezentralen Klimaanlage, Verbesserung der Hallentemperatur und des Raumklimas durch Automatisierung	Anschluss der Klimaanlage an die zentrale Werksleittechnik	7	100	Division G
197	Reduktion der Energieverbräuche durch Identifikation der Top-Verbraucher während und außerhalb der Produktionszeiten in der Division N	Prüfung von Einsparungspotentialen	12	100	Division N
207	Optimierung der Stromzählerstruktur, um die verursachergerechte Zuordnung der Verbräuche sicherzustellen	Prüfung von monatlichen Energieverbräuchen, Zählerzuordnungen und Verrechnungen	7	100	Division N
237	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches in der Halle 82	Stilllegung einer von insgesamt drei Prüflinien	12	100	Division N
223	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches bei der Prüflinie in der Halle 1 um 93 %	Stilllegung der Prüflinie 1 und des Prüffeldes in der Halle 1	7	86	Division N
224	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches bei den Abluftventilatoren in der Halle 39	Dauerhafte Außerbetriebnahme der Abluftventilatoren in der produktionsfreien Zeit	7	109	Division N
198	Modernisierung der Abluftanlage im gesamten Prüffeld der Halle 82	Einsatz Frequenzumrichter-geregelter Lüftermotoren, Optimierung der Regelung und Steuerung der Abluftanlage, Prüfung des Stromeinsparpotenzials	12	100	Division N

ID	Ziel	Maßnahme	SDG	Erfüllung in %	Verantwortlicher Bereich
199	Reduktion der elektrischen Energieverbräuche in den Sozialbereichen der Halle 82	Umstellung der Beleuchtung auf LED an fünf Sozialbereichen	12	100	Division N
166	Reduktion des Erdgasverbrauches für die Zuluftanlagen der Decklackline 3 um ca. 8 %	Erneuerung zweier Speichermassen in den Wärmerädern	7	100	Division Painted Body
167	Reduktion des Erdgasverbrauches für die Zuluftanlage Hohlraumkonservierung um ca. 80 %	Installation einer neuen Zuluftanlage mit Wärmerückgewinnung	7	100	Division Painted Body
226	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches in der Halle 8 um ca. 2 %	Laufende Prozess- und Anlagenoptimierung unter Berücksichtigung der Produktions- und Qualitätsanforderungen	7	100	Division Painted Body
234	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches im Bereich Füller Farbmischraum	Installation einer neuen Zuluftanlage mit Wärmepumpe	7	100	Division Painted Body
169	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches für die Zuluftanlagen der Decklackline 3 um ca. 8 %	Entfall Dämmkulissen in der Zuluftanlage und damit verbundene Reduktion des Luftwiderstandes	12	285	Division Painted Body
168	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches im Bereich der Trockner und Füller Decklack 3 um ca. 8 %	Reduktion der Ventilatorfrequenz der Trockner unter Einhaltung der Qualitätsanforderungen sowie spezifische Regelung der Umluftleistung über Frequenzumrichter	12	51	Division Painted Body
165	Reduktion des Wärmeverbrauches im Bereich Füller Farbmischraum	Installation einer neuen Zuluftanlage mit Wärmepumpe	7	100	Division Painted Body
164	Reduktion des Wärmeverbrauches am Standort um ca. 1 % durch Rückgewinnung und Einspeisung von Wärme in das Industrieheizwassernetz	Installation einer Wärmerückgewinnung im Kamin der Thermischen Entlackung	7	80	Division Painted Body
225	Steigerung des Bewusstseins für energieintensive Anlagen und Identifikation von Energiesparpotenzialen	Durchführung eines Energy Walks	7	100	Engineering Center Austria
131	Reduktion der Energieverbräuche im Bereich Manufacturing Engineering & Infrastructure	Erarbeitung eines Schulungskonzepts zur Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeiter_innen	7	100	Manufacturing Engineering & Infrastructure
220	Ausarbeitung einer modernen und energieeffizienten Raumregelung für Büros	Aufzeichnung der Raumtemperaturen in den Büros, Abgleich der Daten mit der Außentemperatur und dem Sonnenstand	13	100	Manufacturing Engineering & Infrastructure
87	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches für die Beleuchtung in der Halle 18 um ca. 54 %	Umstellung auf LED-Beleuchtung	7	100	Manufacturing Engineering & Infrastructure
162	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches für die westliche Hallengrundbeleuchtung in der Halle 11 um ca. 50 %	Umstellung der Beleuchtung von Leuchtstoffröhren auf LED	7	105	Manufacturing Engineering & Infrastructure
190	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches am Standort aus Fremdbezug um ca. 12 %	Installation von PV-Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energie	7	100	Manufacturing Engineering & Infrastructure
193	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches bei den Stockwerksverteilern in der Halle 22 um 11 %	Erneuerung der Pumpen vom 4. bis zum 6. Obergeschoss	9	100	Manufacturing Engineering & Infrastructure

ID	Ziel	Maßnahme	SDG	Erfüllung in %	Verantwortlicher Bereich
194	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches bei der Kompressorrückkühlung in der Halle 27 um 26 %	Erneuerung der Kompressorrückkühlung	9	100	Manufacturing Engineering & Infrastructure
214	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches für Infrastrukturanlagen an den Wochenenden	Auswertung der infrastrukturbezogenen Stromverbräuche am Wochenende und Reduktion auf das notwendige Minimum, ohne Beeinträchtigung des Betriebs	7	50	Manufacturing Engineering & Infrastructure
221	Reduktion des Wärmeverbrauches für die Wärmebereitstellung für den Standort Graz durch Absenkung der Vorlauftemperatur um ca. 10 %	Absenkung der Vorlauftemperatur in den Sommermonaten von 110 °C auf 95 °C	13	100	Manufacturing Engineering & Infrastructure
Materialverbrauch					
174	Reduktion des Verbrauches an Basislack bei der Applikation	Optimierung und Erhöhung des Auftragswirkungsgrades	12	100	Division Painted Body
175	Reduktion des Füllers bei der Applikation	Optimierung und Erhöhung des Auftragswirkungsgrades	12	100	Division Painted Body
Luftemissionen					
176	Reduktion der Luftemissionen (VOCs) aus der Lackiererei	Installation einer Spülmittelauffangstation und eines Sammel tanks für Lösemittelspülmedien	13	100	Division Painted Body
195	Berechnung der Scope 3-Emissionen für Magna Steyr Graz in drei ausgewählten Kategorien	Berechnung der Scope-3-Emissionen in drei ausgewählten Kategorien für das Berichtsjahr 2023 in Abstimmung mit den Verantwortlichen und Fachexperten je Scope-3-Emissionskategorie	7	100	Manufacturing Engineering & Infrastructure
Abfallaufkommen					
200	Steigerung der Abfalltrenndisziplin in der Division N	Durchführung einer spezifischen Abfalltrennschulung für Produktionsmitarbeiter_innen mit Schwerpunkt auf Entsorgung der komplexen Einwegverpackung von Teilen eines Produktes	12	100	Division N
201	Optimierung der Einwegverpackungen durch sortenreinere Materialien	Analyse und Darstellung aller Einwegverpackungen hinsichtlich Mischverpackungen, Prüfung von Optimierungspotenzialen und Machbarkeit der Umsetzung	12	100	Division N
202	Reduktion von Fehlwürfen, Optimierung der Gestaltung der Abfallbehälter und Erkennung von Optimierungspotenzialen	Monatliche Begehung zur Erfassung von Potenzialen und schnellen Optimierungen	12	100	Division N
222	Reduktion der Fahrten für Holzabfall vom Waste Yard der Division N zum zentralen Waste Yard und damit verbundene Einsparung von ca. 488 kg CO ₂ -eq pro Jahr	Installation eines Walzenverdichters für den Abfallcontainer der Fraktion Holz unbehandelt, um den Direktabtransport zum Entsorger zu ermöglichen; Anmerkung: Der geringe Erfüllungsgrad erklärt sich durch den Wegfall geplanter Produktionsumfänge und geringerer Fahrten	13	11	Division N
158	Prüfung der Möglichkeit, Abfallfraktionen mit D-Verfahren aus rechtlicher, prozesstechnischer und kaufmännischer Sicht auf ein R-Verfahren umzustellen	Prüfung der Weiterentwicklungen der Recyclingmöglichkeiten am Markt, Durchführung einer Bewertung bei erkannten Potenzialen, Verfolgung möglicher Umstellungen auf R-Verfahren durch eigene Umweltziele	12	100	Manufacturing Engineering & Infrastructure
130	Steigerung der Abfalltrenndisziplin durch die Reduktion der Fehlwürfe im Bereich Manufacturing Engineering & Infrastructure	Schulung und Training der Mitarbeiter_innen	12	100	Manufacturing Engineering & Infrastructure

ID	Ziel	Maßnahme	SDG	Erfüllung in %	Verantwortlicher Bereich
Transport					
89	Reduktion der CO ₂ -Emissionen für definierte Transporte um 2 %	Einsatz von transportoptimierten Lieferabrufen	13	214	Logistics
163	Reduktion der CO ₂ -Emissionen durch Umstellung von herkömmlichen auf synthetischen Kraftstoff bei zumindest einem Abfalltransporter	Betankung von mindestens einem LKW für Abfalltransporte von Magna-Standorten zu Entsorgern ausschließlich mit synthetischem Treibstoff, Einholung des Zertifikats zur Bestätigung	13	99	Manufacturing Engineering & Infrastructure
Mobilität der Mitarbeiter_innen					
215	Förderung des Radfahrens bei den Mitarbeiter_innen durch Fahrrad-Leasing	Einführung eines Fahrradleasing-Modells in Zusammenarbeit mit internen Fachbereichen	13	100	Human Resources
102	Förderung der Bildung von Fahrgemeinschaften mit der eingerichteten Mitfahrbörse	Analyse des Nutzerverhaltens und Unterstützung der Findung von Fahrgemeinschaften, Kontaktaufnahme mit Firmen in der Umgebung zur Vernetzung; Anmerkung: Termine mit Betrieben in der Umgebung haben stattgefunden, aufgrund der Reduktion des Personalstandes und geringer Nachfrage wurden die weiteren Aktivitäten jedoch ausgesetzt	13	40	Human Resources
103	Anbindung des Standorts Thondorf an das bestehende Radwegenetz	Fortsetzung der Gespräche mit den zuständigen Stellen von Stadt Graz und Land Steiermark	13	100	Human Resources
Beschaffung					
96	Steigerung des Bewusstseins sowie Sensibilisierung der Mitarbeiter_innen zu Schwerpunktthemen in den Bereichen Umweltmanagement und Nachhaltigkeit	Durchführung von Schulungen von Führungskräften und Mitarbeiter_innen des Bereiches Procurement	13	100	Procurement
97	Steigerung des Bewusstseins bei den Mitarbeiter_innen zum Thema Wiederverwendung von Büroartikeln	Motivation der Besteller_innen durch Hervorhebung umweltfreundlicher Produkte in den Self Service Procurement-Katalogen und Anregung zu bewussten, umweltfreundlichen Kaufentscheidungen sowie Zusammenfassung von Bestellungen; Anmerkung: Planungen und erste Maßnahmen wurden nach Rücksprache mit dem externen Dienstleister vorgenommen, Umsetzung erfolgt jedoch erst 2025 (Folgeziel für 2025)	12	20	Procurement
189	Einführung des ESG-Lieferantenratings als zusätzliches Kriterium im Vergabeprozess neben kommerziellen, finanziellen und operativen Aspekten zur Erfüllung steigender Nachhaltigkeitsanforderungen von Stakeholdern	Implementierung der erforderlichen Systemschnittstellen sowie Konsolidierung der notwendigen Daten im System eRFX zur weiteren Berechnung eines automatisierten ESG-Ratings in der Global Spend Analytics (GSA)	12	100	Procurement

ID	Ziel	Maßnahme	SDG	Erfüllung in %	Verantwortlicher Bereich
Produktentwicklung					
203	Implementierung eines digitalen Nachhaltigkeitsboards im Global Engineering zur Präsentation von Nachhaltigkeits- und Eco-Design-Aktivitäten	Erstellung von Inhalten und Übertragung auf digitale Geräte	12	100	Engineering Center Austria
204	Aktualisierung des neuen Eco-Design E-Learning-Trainings 2024 für Mitarbeiter_innen des Engineering Center Austria	Rollout und verpflichtende Schulung der Mitarbeiter_innen über das System Peoplenet+	12	100	Engineering Center Austria
205	Erstellung eines Eco-Design-Leitfadens für Ingenieure und Ingenieurinnen des Engineering Center Austria	Erstellung der erforderlichen Inhalte	12	100	Engineering Center Austria
206	Erfahrungsaustausch und Einbringung von Interessen in Arbeitsgruppen zum Thema Life Cycle Assessment	Teilnahme und Zusammenarbeit in Arbeitsgruppen wie z.B. Clepa EG A-LCA und UN GRPE A-LCA	13	100	Engineering Center Austria
Allgemein					
216	Steigerung des Bewusstseins der Mitarbeiter_innen zum Thema Umweltschutz im Bereich Aerospace	Durchführung einer verpflichtenden Umweltschulung für neue Mitarbeiter_innen sowie eines Auffrischkurses für bestehende Mitarbeiter_innen	12	100	Aerospace
95	Steigerung des Bewusstseins zu Umweltschutz und Nachhaltigkeit bei den Lehrlingen	Präsentation eines Umweltthemas im Rahmen von mindestens zwei Lehrlings-Treffen mit Schwerpunkt auf aktuelle Themen	13	100	Human Resources

Umweltprogramm 2025

Die nachfolgend aufgelisteten Umweltleistungen sind den jeweiligen Umweltaspekten zugeordnet. Neben den Zielen und Maßnahmen werden auch die jeweils adressierten SDGs, die Umsetzungstermine sowie die für die Umsetzung verantwortlichen Bereiche dargestellt.



ID	Ziel	Maßnahme	SDG	Termin	Verantwortlicher Bereich
Wasserverbrauch					
343	Reduktion des Wasserverbrauches für die Regenprobe	Installation eines Wasserzählers sowie eines Bandfilters, um das Wasserbecken weniger oft neu befüllen zu müssen	6	Okt.25	Division G
Energieverbrauch					
256	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches durch optimierte Beleuchtung an der Produktionslinie	Einrichtung einer tageslichtgesteuerten Steuerung für die Leuchten der Produktionslinie zur bedarfsabhängigen Dimmung	7	Dez.25	Division G
251	Analyse der Einsatzmöglichkeiten von Hochvolumen-Niedriggeschwindigkeitsventilatoren (HVLS) im Produktionsbereich der Division G	Erstellung einer Wirtschaftlichkeitsanalyse zum Einsatz von HVLS-Ventilatoren in definierten Bereichen	7	Dez.25	Division G
253	Analyse des Potenzials zur Energieoptimierung durch den Druckluftzähler am Schiebedach-Manipulator	Evaluierung des 2024 installierten Druckluftzählers am Druckluft-Manipulator der Schiebedach-Station, Anbindung an die Speicherprogrammierbare Steuerung (SPS), Nutzung identifizierter Einsparpotenziale	9	Dez.25	Division G
254	Prüfung möglicher Energieeinsparpotenziale durch falsch eingestellte Zu- und Abluftmengen in den Produktionsbereichen der Division G	Unterstützung des zentralen Infrastruktur-Bereiches bei der Durchführung einer Air-Balance-Study, Prüfung der Zuluft- und Abluftmengen der Ventilatoren sowie Messung von Über- oder Unterdrücken und Identifikation und Ausschöpfung möglicher Potenziale	12	Dez.25	Division G
255	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches bei Leuchtmitteln an der Produktionslinie in der Halle 12	Fortsetzung des Ziels aus dem Jahr 2024, Umstellung der Beleuchtung von Leuchtstoffröhren auf LED in der Montage	7	Apr.25	Division G
257	Reduktion der Emissionen während der 100 %-Prüfung im Rahmen der dynamischen Fahrzeugvalidierung	Kürzung der Teststreckenlänge um 66 %	13	Mär.25	Division G
303	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches in den Hallen- und Bürobereichen der Halle 1 durch Einschränkung der Beleuchtung außerhalb der Arbeitszeiten	Reduktion der Beleuchtung auf max. 30 % (tageslichtabhängig), durchschnittlich ca. 20 % Vollbeleuchtung bis 19:00 Uhr, anschl. nur noch Notbeleuchtung	12	Mär.25	Division N
304	Reduktion des Wärmeenergieverbrauches in der Division N	Optimierung der Bürobelegung und Verdichtung der Mitarbeiter_innen in einzelnen Großraumbüros	12	Mär.25	Division N
305	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches durch Optimierung der Abluftanlage und der Frequenzrichter-Regelung beim Prüffeld der Halle 82	Evaluierung und Anpassung der Absaugleistung an die spezifischen Anforderungen	12	Dez.25	Division N
306	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches in den Sozialbereichen der Halle 82	Umstellung der Beleuchtung auf LED	12	Aug.25	Division N
307	Prüfung der Umsetzbarkeit aller Zero-Cost-Projekte aus den Sustainability Case Studies für Magna	Fachliche Prüfung der Umsetzbarkeit aller Zero-Cost-Projekte aus dem Ideenspeicher der Sustainability Case Studies und Erstellung einer Entscheidungsmatrix zur Dokumentation im Energieteam der Division N	12	Aug.25	Division N
296	Optimierung der Heizungsregelung in der Werkstätte der mechanischen Instandhaltung in der Division Painted Body	Erhebung, Abstimmung und Optimierung der Temperierung der Werkstätte in Zusammenarbeit mit der zentralen Instandhaltung	7	Feb.25	Division Painted Body

ID	Ziel	Maßnahme	SDG	Termin	Verantwortlicher Bereich
297	Reduktion der Energieverbräuche durch Optimierung der Anlage für die Kühlung der Schweißzangen	Abschaltung des Kühlkreislaufs Halle 2 Nord	7	Mär.25	Division Painted Body
299	Reduktion des Erdgasverbrauches um 3 %	Erneuerung einer Speichermasse der Wärmeräder bei den Zuluftanlagen 80 und 81	7	Jul.25	Division Painted Body
300	Reduktion des Erdgasverbrauches um 2 %	Optimierung der Ventilatorumlufung der Füller Trockner durch Frequenzumrichter	7	Dez.25	Division Painted Body
301	Reduktion des Erdgasverbrauches um 1 %	Optimierung der Ventilatorumlufung der Trockner im Bereich Decklack 3 durch Frequenzumrichter	7	Dez.25	Division Painted Body
312	Reduktion der Energieverbräuche durch optimierte Fahrweise bei den Decklacklinien	Anlagentechnische Anpassungen an die Auslastung	7	Feb.25	Division Painted Body
298	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches und des Erdgasverbrauches	Optimierung der Fahrweise der Trockner bei der Kathodischen Tauchlackierung	7	Feb.25	Division Painted Body
332	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches in der Halle 8 um ca. 0,4 %	Laufende Prozess- und Anlagenoptimierung unter Berücksichtigung der Produktions- und Qualitätsanforderungen	7	Dez.25	Division Painted Body
328	Durchführung von Energy Walks im Engineering Center Austria	Quartalweise Durchführung von Energy Walks	13	Jän.26	Engineering Center Austria
323	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches durch die Modernisierung der Heizung, Kühlung und Lüftung im 2. Obergeschoss der Halle 2	Analyse der aktuellen Klimatisierungssituation, Installation und Inbetriebnahme der neuen Klimatisierung und Steuerung, Schulung der Mitarbeiter_innen zur Nutzung der neuen Klimatisierungssysteme	13	Sep.25	Manufacturing Engineering & Infrastructure
318	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches durch die Modernisierung der Beleuchtung im 2. Obergeschoss der Halle 2	Analyse der aktuellen Beleuchtungssituation, Installation energieeffizienter Beleuchtungslösungen (z. B. LED-Leuchten), Implementierung eines intelligenten Steuerungssystems (z. B. Präsenzmelder, Tageslichtsensoren), Schulung der Mitarbeiter_innen zur Nutzung der neuen Beleuchtungssysteme	7	Aug.25	Manufacturing Engineering & Infrastructure
331	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches in der Halle 5 um ca. 40 %	Umstellung der Beleuchtung von Leuchtstoffröhren auf LED	7	Okt.25	Manufacturing Engineering & Infrastructure
330	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches im Zentrallager der Halle 2 um 50 %	Umstellung der Beleuchtung von Leuchtstoffröhren auf LED	7	Okt.25	Manufacturing Engineering & Infrastructure
329	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches bei den Heizstationen in den Hallen 10 und 22	Pumpentausch bei zwei Heizstationen	13	Sep.25	Manufacturing Engineering & Infrastructure
333	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches in zwei Großräumen der Halle 20 um 12 %	Umstellung der Beleuchtung von Leuchtstoffröhren auf LED	7	Nov.25	Manufacturing Engineering & Infrastructure
336	Reduktion des elektrischen Energieverbrauches durch Umstellung der Beleuchtungstechnologie in den Produktionsräumen Aerospace Puchstraße	Umstellung der Beleuchtung von Neon auf LED-Technologie sowie Steuerung mittels Bewegungsmeldern (wo möglich)	13	Nov.25	Aerospace
Materialverbrauch					
283	Einsparung von ca. 64.000 Blatt A4-Papierausdrucken für Reisekostenabrechnungen bei Magna Steyr, Powertrain, Heavy Stamping und S-Tec	Einführung des Systems Sage DPW zur Abwicklung aller Prozesse betreffend Lohn-/Gehaltsabrechnung, Zeitwirtschaft sowie Reiseantrag und -abrechnung	12	Mär.25	Human Resources

ID	Ziel	Maßnahme	SDG	Termin	Verantwortlicher Bereich
Flächeverbrauch					
285	Förderung der Biodiversität durch Baumpflanzungen außerhalb des Betriebsstandortes	Übernahme von Baumpatenschaften im Rahmen des Ökoprofit-Programms zur Pflanzung neuer Bäume in der Stadt Graz	13	Jun.25	Human Resources
Luftemissionen					
284	Ermittlung der Referenzwerte zur Reduktion der Scope 3-Emissionen	Festlegung und Berechnung der Baseline für die Scope 3-Bilanzierung in Abstimmung mit Fachexperten, Validierung durch die TU Graz sowie Einbindung externer Expertise über das Ökoprofit-Programm	7	Jul.25	Manufacturing Engineering & Infrastructure
Abfallaufkommen					
313	Prüfung der Möglichkeit, Abfallfraktionen mit D-Verfahren aus rechtlicher, prozesstechnischer und kaufmännischer Sicht auf ein R-Verfahren umzustellen	Prüfung der Weiterentwicklungen der Recyclingmöglichkeiten am Markt, Durchführung einer Bewertung bei erkannten Potenzialen, Verfolgung möglicher Umstellungen auf R-Verfahren durch eigene Umweltziele	12	Okt.25	Human Resources
327	Steigerung des Bewusstseins zum Thema Einwegpfand durch die Veröffentlichung von mind. zwei flächendeckenden Informationskampagnen	Planung und Umsetzung der Einführung des Einwegpfands, einschließlich Definition der zeitlichen Abläufe, Festlegung von Aufstellungsorten und Funktionsweisen der Rückgabeautomaten, Erstellung und Verbreitung von Informationsmaterial für Übergangs- und Implementierungsphase in Zusammenarbeit mit Fa. ISS	12	Dez.25	Human Resources
324	Reduktion des Abfallaufkommens beim Catering durch Umstellung von Einweg- auf Mehrwegprodukte für Take Away	Implementierung von Mehrwegprodukten für Take Away, begleitende Informationsmaßnahmen hinsichtlich der Rückgabemöglichkeiten und Vorteile der Take Away-Mehrwegprodukte	12	Dez.25	Human Resources
325	Reduktion des Restmüllaufkommens durch das Recycling von Kaffeekapseln	Prüfung der Sammlung von anfallenden Kaffeekapseln durch die Fa. ISS, Klärung der Rückgabe- und Recyclingmöglichkeiten von Kaffeekapseln an den Hersteller, Analyse des Abfallaufkommens und der Kostenersparnis durch Sammlung und Rückgabe der Kapseln	12	Dez.25	Human Resources
326	Reduktion des Abfallaufkommens bei den Kaffeeautomaten der Fa. ISS	Prüfung der technischen Umrüstbarkeit der Kaffeeautomaten auf Mehrwegbecherbetrieb, Analyse der damit verbundenen Zusatzkosten und des Abfallaufkommens sowie möglicher Anreizmaßnahmen zur Förderung der Mehrwegbechernutzung durch Mitarbeiter_innen	12	Dez.25	Human Resources
322	Reduktion des Abfallaufkommens durch das Recycling von Persönlicher Schutzausrüstung (PSA)	Erhebung der aktuell eingesetzten PSA sowie der bestehenden Entsorgungswege, Bewertung geeigneter Recyclingtechnologien und -dienstleister, Durchführung einer Machbarkeitsstudie, Entwicklung und Umsetzung eines Pilotprojekts, Schulung der Mitarbeiter_innen zu den neuen Recyclingprozessen, Evaluierung der Ergebnisse und kontinuierliche Optimierung	12	Aug.25	Manufacturing Engineering & Infrastructure

ID	Ziel	Maßnahme	SDG	Termin	Verantwortlicher Bereich
319	Reduktion des Abfallaufkommens durch Einführung eines unternehmensweiten Sammelsystems für Pfandflaschen	Analyse des aktuellen Umgangs mit Pfandflaschen im Unternehmen, Entwicklung eines Konzepts für das Sammelsystem (z. B. Sammelbehälter, Rücknahmestellen), Beschaffung und Installation der notwendigen Infrastruktur (z. B. Sammelbehälter, Rücknahmeautomaten), Schulung und Information der Mitarbeiter_innen über das neue Sammelsystem, regelmäßige Abholung und Rückgabe der gesammelten Pfandflaschen, Evaluierung der Effektivität des Sammelsystems und kontinuierliche Verbesserung	12	Mai.25	Manufacturing Engineering & Infrastructure
Bodenverunreinigung					
278	Steigerung des Bewusstseins bei den Mitarbeiter_innen zum Thema Zigarettenabfälle	Veröffentlichung eines Mafact-Themas des Monats sowie Prüfung der Umsetzung einer Kampagne zur Bewusstseinsbildung	6	Dez.25	Human Resources
Transport					
244	Reduktion der CO ₂ -Emissionen für definierte Transporte um 68 %	Umstellung des Transports einer Teilstrecke von LKW auf Schiene	13	Dez.25	Logistics
245	Reduktion der CO ₂ -Emissionen für definierte Transporte um 5,5 %	Umstellung des Transports einer Teilstrecke von Luftfracht auf Seefracht	13	Dez.25	Logistics
Mitarbeitermobilität					
314	Förderung des Radfahrens am Arbeitsweg durch Teilnahme an der Aktion „Österreich radelt“	Teilnahme an der Aktion „WinterradeIn Steiermark 2024/2025“ sowie „Österreich radelt“, interne Bewerbung der Aktion, Organisation eines Abschlussevents, Übergabe von Goodies als Belohnung	11	Sep.25	Human Resources
279	Rezertifizierung zum fahrradfreundlichen Betrieb im Rahmen des Projektes „Cyde Champ Reloaded“	Allgemeine Projektbetreuung, Sicherstellung der Umsetzung der definierten Maßnahmen für die Erreichung einer Zertifizierung, Vorbereitung und Teilnahme am Audit	11	Apr.25	Human Resources
286	Erhebung des Modal Split 2025 und damit verbundene Erfüllung der Anforderung aus dem Ökoprofit-Programm	Durchführung einer Mobilitätsenerhebung zur Ermittlung des Modal Split	11	Sep.25	Human Resources
Beschaffung					
302	Steigerung des Bewusstseins bei den Mitarbeiter_innen zum Thema Wiederverwendung von Büroartikeln sowie Förderung der Beschaffung umweltfreundlicher Büroartikel	Information der Mitarbeiter_innen im Bereich Procurement zur Abgabe ungenutzten Büromaterials bei der Teamassistenz zur zentralen Verwaltung und Vermeidung von Neuanschaffungen, Motivation der Besteller_innen durch Hervorhebung umweltfreundlicher Produkte in den Self-Service-Procurement-Katalogen und Anregung zu bewussten, umweltfreundlichen Kaufentscheidungen	12	Dez.25	Procurement
288	Steigerung des Bewusstseins sowie Sensibilisierung der Mitarbeiter_innen zu Schwerpunktthemen in den Bereichen Umweltmanagement und Nachhaltigkeit	Durchführung von Schulungen von Führungskräften und Mitarbeiter_innen des Bereiches Procurement	13	Dez.25	Procurement

ID	Ziel	Maßnahme	SDG	Termin	Verantwortlicher Bereich
Produktentwicklung					
308	Systematische Erfassung und Verwaltung von Eco-Design- und Dekarbonisierungs-Daten	Nachweis des Konzeptes für eine Eco-Design- und Product Carbon Footprint-Datenbank	13	Jän.26	Engineering Center Austria
309	Entwicklung eines nachhaltigen Ansatzes für saubere Kabinenluft im Rahmen eines wissenschaftlichen Kooperationsprojektes mit der TU Graz	Übermittlung eines wissenschaftlichen Artikels	4	Jän.26	Engineering Center Austria
310	Erfahrungsaustausch und Einbringung von Interessen in Arbeitsgruppen zum Thema Life Cycle Assessment	Teilnahme und Zusammenarbeit in Arbeitsgruppen wie z. B. Clepa EG A-LCA und UN GRPE A-LCA	17	Dez.25	Engineering Center Austria
311	Bereitstellung eines Eco-Design-Quickguides für Ingenieur_innen des Engineering Center Austria	Digitaler Roll-out des Eco-Design-Quickguides (optional in gedruckter Version)	12	Jän.26	Engineering Center Austria
Allgemein					
258	Sicherstellung einer höheren Sicherheit im Brandfall und der Rechtskonformität bei Sicherheitsschränken im Produktionsbereich der Division G	Untersuchung aller bestehenden Schränke zur Feststellung der Notwendigkeit von Änderungen, Umsetzung notwendiger Anpassungen	12	Sep.25	Division G
270	Steigerung des Bewusstseins zu Umweltschutz und Nachhaltigkeit bei den Lehrlingen	Präsentation eines Umweltthemas im Rahmen von mindestens zwei Lehrlings-Treffen mit Schwerpunkt auf aktuelle Themen	13	Dez.25	Human Resources
280	Erfüllung der Anforderungen gemäß Magna Environmental Principle 2.16 und Verbesserung der Datengrundlage zum Thema Biodiversität	Erstellung einer Übersicht über nahegelegene ökologisch empfindliche Gebiete außerhalb des Betriebsgeländes (Wasserläufe, Feuchtgebiete, Wohngebiete etc.)	15	Dez.25	Human Resources

Arbeitsschutzleistungen 2024

Die nachfolgend aufgelisteten Arbeitsschutzziele im Arbeitsschutzprogramm sind nach dem TOP-Prinzip gegliedert. Dabei steht „T“ für technische, „O“ für organisatorische und „P“ für personenbezogene Maßnahmen. Neben den Zielen und Maßnahmen werden auch die jeweils adressierten SDGs, die Erfüllungsgrade (bezogen auf das gesetzte Ziel) sowie die für die Umsetzung verantwortlichen Bereiche dargestellt.



ID	Ziel	Maßnahme	SDG	Erfüllung in %	Verantwortlicher Bereich
Technisch					
149	Steigerung der Sicherheit der Mitarbeiter_innen von Sitz-, Motor- und Achsenlinie	Automatisierung der Logistik von Sitz-, Motor- und Achsenlinie hin zur Hauptlinie	3	100	Division G
150	Steigerung der Sicherheit am Gehweg parallel zur Trim 2 in der Halle 12	Verbreiterung des Fahrweges um ca. 40 cm	3	100	Division G
146	Reduktion von muskuloskelettalen Verspannungen	Installation von 5 „TensionTerminator“-Faszienrollen in verschiedenen, für alle Mitarbeiter_innen zugänglichen Bereichen der Division G	3	100	Division G
Organisatorisch					
132	Erhöhung der Anzahl an Mitarbeiter_innen mit einer Erste-Hilfe-Ausbildung	Organisation von Erste-Hilfe-Kursen in Abstimmung mit dem Betriebsärztlichen Dienst; Anmerkung: Durch die Reorganisation in vielen Bereichen konnten die Kurse nicht im gewünschten Ausmaß durchgeführt werden.	4	80	Aerospace
101	Unterstützung der Mitarbeiter_innen hinsichtlich PSA und Ergonomie	Durchführung von 40 Rundgängen bzw. Evaluierungen inkl. Ergonomie	3	100	Engineering Center Austria
230	Verbesserung der ergonomischen Bedingungen im Bereich Finance	Evaluierung und Einrichtung von 10 Büroarbeitsplätzen zusammen mit den betroffenen Mitarbeiter_innen	3	100	Finance
148	Reduktion der Reaktionszeit im Brandfall	Abhaltung einer Brandschutzübung in Zusammenarbeit mit der Betriebsfeuerwehr für die Abteilung GO und alle interessierten Mitarbeiter_innen	3	100	Division G
152	Förderung der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	Durchführung einer AUYA-Schulung zu einem definierten Schwerpunktthema	4	100	Division G
157	Förderung der Bewusstseinsbildung für das Thema Sicherheit in der Division G	Durchführung von vierteljährlichen Safety Walks mit General Manager, Produktionsleitung, Leitung der Materialwirtschaft, Sicherheitsvertrauensperson-Koordinator und externem Sicherheitsvertrauensperson-Koordinator	4	100	Division G
117	Förderung der Bewusstseinsbildung hinsichtlich Gefahrenerkennung	Durchführung einer Schulung zur Gefahrenvermeidung im Staplerverkehr	4	100	Division N
118	Förderung der Bewusstseinsbildung für das Thema Sicherheit in der Division N	Durchführung der AUYA-Sonderaktion oder eines Gesundheitstages	4	100	Division N
147	Verbesserung der medizinischen Versorgung bei Notfällen am Außenstandort Premstätten	Zurverfügungstellung von Defibrillatoren in den beiden externen Hallen U2 und U3 und Schulung der Ersthelfer_innen auf die Geräte	3	100	Division G
98	Transparente Darstellung der Ersthelfer_innen im Bereich	Erhebung der Anzahl der Ersthelfer_innen im Functional Department Manufacturing Engineering & Infrastructure und Visualisierung über das Telefonbuch	3	100	Manufacturing Engineering & Infrastructure
140	Verbesserung der ergonomischen Bedingungen in den Büros	Evaluierung von fünf Büroarbeitsplätzen in Hinblick auf Ergonomie und ggf. Zurverfügungstellung von geeigneten Arbeitsmitteln	3	100	Sales & Marketing

ID	Ziel	Maßnahme	SDG	Erfüllung in %	Verantwortlicher Bereich
159	Vermeidung von Unfallgefahren in der Division N	Durchführung von halbjährlichen Safety Walks mit General Manager, Produktionsleitung, Leitung der Materialwirtschaft, Sicherheitsvertrauensperson-Koordinator und externem Sicherheitsvertrauensperson-Koordinator	3	100	Division N
160	Förderung der Bewusstseinsbildung unter den Sicherheitsvertrauenspersonen der Division N zum Thema „Hinweispflicht bei Fehlhandlungen“	Durchführung einer Auffrischungsveranstaltung mit dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“	4	100	Division N
161	Verbesserung der ergonomischen Bedingungen an 20 Büroarbeitsplätzen in der Division N	Evaluierung von Büroarbeitsplätzen hinsichtlich ergonomischer Gestaltung	3	100	Division N
104	Reduktion von ergonomischen Belastungen in der Produktion und nachhaltige Verringerung der ergonomischen Belastung von Mitarbeiter_innen im Zuge von Montagetätigkeiten und Materialhandling	Fokus auf Ergonomie-Top-Themen im Zuge der kontinuierlichen Ergonomie-Evaluierungen bis Ende 2024, Ergonomiebetrachtung mittels Ergodummy für zusätzliches Feedback als Schwerpunkt für 2024	3	100	Division N
107	Reduktion des Unfallrisikos in der Division N	Durchführung von halbjährlichen Safety Walks mit Produktionsleitung sowie externem Sicherheitsvertrauensperson-Koordinator	3	100	Division N
128	Reduktion der Unfälle durch Schnittverletzungen	Durchführung von Evaluierungen mit besonderem Augenmerk auf die Vermeidung von Schnittverletzungen als Reaktion auf die Unfallzahlen des Jahres 2023 mit Unfallart „Schnittverletzungen“	3	100	Division N
171	Förderung der Bewusstseinsbildung von ausgewählten Mitarbeiter_innen für den richtigen Umgang mit Gefahrstoffen in der Division Painted Body	Bereitstellung von Schulungsmaterial und Durchführung der Sensibilisierungsschulungen	4	100	Division Painted Body
172	Förderung der Bewusstseinsbildung von 50 Mitarbeiter_innen für die Gefahrenvermeidung im Staplerverkehr	Sensibilisierung der Mitarbeiter_innen zur Vermeidung von Staplerunfällen mittels Schulungen	4	100	Division Painted Body
173	Vermeidung häufiger Unfallursachen durch Sensibilisierung der Mitarbeiter_innen in der Division Painted Body	Durchführung von gezielten Sonderaktionen mit externen Fachexperten zur Unfallprävention (z. B. AUVA, etc.)	4	100	Division Painted Body
93	Einhaltung der OSHA-Zielvorgaben (Schwerpunkt Lehrwerkstätte)	Laufende Sicherheitsunterweisungen und Sensibilisierungen in Gruppengesprächen; Vorortbegehung mit dem Betriebsärztlichen Dienst, der Sicherheitsfachkraft und den Ausbildungsmeistern	3	100	Human Resources
94	Förderung der Bewusstseinsbildung zu den Schwerpunktthemen Arbeitssicherheit, Unfallprävention und Gesundheit am Arbeitsplatz	Präsentation eines Arbeitssicherheits-Themas im Zuge von Lehrlings-Treffen (Schwerpunkt auf Basis angefallener Unfallthemen)	4	100	Human Resources
92	Gewährleistung der Arbeitssicherheit sowie Berücksichtigung ergonomischer Aspekte	Durchführung von Safety Walks im gesamten Bereich unter Einbeziehung der Sicherheitsfachkraft und dem Betriebsärztlichen Dienst	3	100	Logistics
99	Förderung der Bewusstseinsbildung in Bezug auf Arbeiten auf Dächern mit PV-Anlagen	Evaluierung von Arbeiten auf Dächern mit PV-Anlagen und Integration der Erkenntnisse in die Sicherheitsunterweisung „Arbeiten auf Dächern“	4	100	Manufacturing Engineering & Infrastructure

ID	Ziel	Maßnahme	SDG	Erfüllung in %	Verantwortlicher Bereich
129	Förderung der Bewusstseinsbildung zum Thema Brandschutz	Durchführung einer Brandschutzübung im Functional Department Manufacturing Engineering & Infrastructure; Anmerkung: Bedingt durch die strukturelle Reorganisation von Bereichen konnte die Übung nicht durchgeführt werden	4	85	Manufacturing Engineering & Infrastructure
135	Förderung der Gesundheit und Vitalität am Arbeitsplatz in Bezug auf ergonomische Arbeitsplatzgestaltung	Monatliche Büroarbeitsplatzevaluierung und Ergonomieberatung gemeinsam mit dem Betriebsärztlichen Dienst und der Sicherheitsfachkraft für Mitarbeiter_innen des Functional Department Quality Management	3	100	Quality Management
138	Förderung der Bewusstseinsbildung mittels Workshops zum Thema „Behaviour Based Safety“	Durchführung der Befragung und Umsetzung	3	100	Quality Management
137	Vermeidung von Unfallgefahren in den Montagen- und Rohbaubereichen sowie Lack	Durchführung von fünf Safety Walks gemeinsam mit Sicherheitsfachkraft und Führungskräften durch die Prüfstationen des Functional Department Quality Management in den Produktionsbereichen	3	100	Quality Management
105	Ausbildung einer zusätzlichen Sicherheitsvertrauensperson im Bereich Sales & Marketing	Qualifikation eines/einer zusätzlichen Mitarbeiter_in als Sicherheitsvertrauensperson	4	100	Sales & Marketing
139	Ausbildung von zwei zusätzlichen Ersthelfer_innen im Bereich Sales & Marketing	Qualifikation von zwei zusätzlichen Ersthelfer_innen	4	100	Sales & Marketing
Persönliche Schutzausrüstung (PSA)					
170	Förderung der Bewusstseinsbildung hinsichtlich spezifischer PSA bei Instandhaltungs-Mitarbeiter_innen in der Division Painted Body	Schulung und Training der Mitarbeiter_innen in Zusammenarbeit mit dem Betriebsärztlichen Dienst und der Sicherheitsfachkraft, Erstellung von Schulungsunterlagen	4	100	Division Painted Body

Arbeitsschutzprogramm 2025

Die nachfolgend aufgelisteten Arbeitsschutzziele im Arbeitsschutzprogramm sind nach dem TOP-Prinzip gegliedert. Dabei steht „T“ für technische, „O“ für organisatorische und „P“ für personenbezogene Maßnahmen. Neben den Zielen und Maßnahmen werden auch die jeweils adressierten SDGs, die Umsetzungstermine sowie die für die Umsetzung verantwortlichen Bereiche dargestellt.



ID	Ziel	Maßnahme	SDG	Termin	Verantwortlicher Bereich
Technisch					
263	Verhindern der unbefugten Handhabung von Airbags und den damit verbundenen Gefahren	Anschaffung einer Aufbewahrungsbox für Airbags, Gurtstraffer und sonstige Bauteile, die Sprengstoff enthalten	3	Jun.25	Division G
261	Reduktion der ergonomischen Fehlbelastungen der Mitarbeiter_innen in der Zone 09	Anschaffung höhenverstellbarer Tische	3	Dez.25	Division G
264	Reduktion des Unfallrisikos durch die unsachgemäße Handhabung von Airbags, Gurtstraffern und sonstigen Bauteilen, die Sprengstoff enthalten in der betriebsfreien Zeit	Anschaffung eines versperrbaren Regals oder Gebindes an der Linie für Airbags, Gurtstraffer und sonstige Bauteile, die Sprengstoff enthalten, Anpassung größerer Einzelgebinde (z. B. Airbag-Container) mittels versperrbarem Vorhängeschloss	3	Sep.25	Division G
265	Reduktion der Gefahren durch unklare Verkehrssituationen (Lage von Verkehrs- und Gehwegen)	Erneuerung der Bodenmarkierungen in den Hallen 11, 12 und in diversen Außenbereichen	9	Dez.25	Division G
266	Reduktion der Anzahl von Beschädigungen an Leuchten und Sprinkleranlagen unter Sozialpodesten etc.	Installation eines Anfahrwarners unter einem Sozialpodest in der Zone 09	9	Mai.25	Division G
267	Verbesserung der Luftqualität in der Grube der Zone 18	Installation von einer neuen Frischluftzufuhr (derzeit nur Absaugung vorhanden, keine geregelte Frischluft-Zufuhr)	8	Jän.25	Division G
268	Reduktion der Quietsch-Geräusche beim Bewegen der Fahrzeuge im Bereich Nacharbeit	Anbringen einer Bodenbeschichtung, die die Quietschgeräusche reduziert	3	Sep.25	Division G
241	Festlegung und Umsetzung der Maßnahmen für eine ordnungsgemäße Lagerung in Sicherheitsschränken	Evaluierung der Sicherheitsschränke und Nachrüstung, wenn erforderlich	3	Mär.25	Division N
Organisatorisch					
289	Steigerung der Sicherheit der Personen in den Räumen der Aerospace	Überprüfung der Arbeitsplätze auf „gefährliche“ Tätigkeiten und Sicherung gegen unbefugtes Betreten	3	Dez.25	Aerospace
290	Ausbildung einer weiteren Sicherheitsvertrauensperson für das 1 OG im Bereich Aerospace	Qualifikation einer weiteren Sicherheitsvertrauensperson	4	Dez.25	Aerospace
275	Verbesserung der ergonomischen Bedingungen an den Büroarbeitsplätzen im Engineering Center Austria	Vierteljährliche Rundgänge/Evaluierungen zum Thema Ergonomie	4	Dez.25	Engineering Center Austria
274	Reduktion des Unfallrisikos im Engineering Center Austria	Durchführung von mindestens 25 Rundgängen/Evaluierungen inkl. Ergonomie	3	Dez.25	Engineering Center Austria
287	Verbesserung der ergonomischen Bedingungen an zehn Büroarbeitsplätzen im Bereich Finance (Shared Finance Services)	Evaluierung von Büroarbeitsplätzen hinsichtlich ergonomischer Gestaltung	3	Dez.25	Finance
249	Förderung der Bewusstseinsbildung für das Thema Sicherheit in der Division G	Durchführung von vierteljährlichen Safety Walks mit General Manager, Produktionsleitung, Leitung der Materialwirtschaft, Sicherheitsvertrauensperson-Koordinator und externem Sicherheitsvertrauensperson-Koordinator	3	Dez.25	Division G
259	Verbesserung der Nachverfolgbarkeit der Umsetzung von Maßnahmen zur Vermeidung eines Unfalles, die im Unfall-Evaluierungsblatt (UAMB) definiert werden	Schaffung einer Struktur im System CTM, in der die definierten Maßnahmen eingetragen und verfolgt werden können	8	Sep.25	Division G

ID	Ziel	Maßnahme	SDG	Termin	Verantwortlicher Bereich
260	Förderung der Bewusstseinsbildung zum Thema Brandschutz	Durchführung einer Evakuierungsübung in der Division G	4	Dez.25	Division G
262	Verbesserung der Arbeitsplätze in den Büros und der Ergonomie für die Mitarbeiter_innen	Neugestaltung mehrerer Büros mit höhenverstellbaren Tischen	8	Dez.25	Division G
269	Förderung der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	Durchführung einer AUYA-Schulung zu einem definierten Schwerpunktthema	4	Dez.25	Division G
238	Reduktion von ergonomischen Belastungen im Zuge von Montagetätigkeiten und Materialhandling	Umsetzung im Zuge der kontinuierlichen Ergonomie-Evaluierungen bis Ende 2025 mit Fokus auf Ergonomie-Top-Themen	3	Dez.25	Division N
239	Vermeidung von Unfallgefahren durch Safety Walks in der Division N	Durchführung von halbjährlichen Safety Walks mit Produktionsleitung sowie externem Sicherheitsvertrauensperson-Koordinator	3	Dez.25	Division N
240	Förderung der Bewusstseinsbildung für das Thema Sicherheit in der Division N	Durchführung der AUYA-Sonderaktion oder eines Gesundheitstages	4	Dez.25	Division N
242	Aktualisierung der Liste der Sicherheitsvertrauenspersonen in der Division N	Systematische Erfassung aller Sicherheitsvertrauenspersonen und Aktualisierung der Aushänge	3	Mär.25	Division N
243	Unterstützung bei arbeitssicherheitsrelevanten Themen im Rahmen der Baustellentätigkeiten in der Halle 1	Einführung von Begehungen und Festlegung von Maßnahmen gemeinsam mit der Sicherheitsfachkraft	3	Dez.25	Division N
292	Förderung der Bewusstseinsbildung für den Umgang mit fahrerlosen Transportfahrzeugen	Durchführung von Schulungen und Unterweisungen von 30 Mitarbeiter_innen in der Produktion, Instandhaltung und Planung	4	Aug.25	Division Painted Body
293	Förderung der Bewusstseinsbildung zu rechtlichen Themen des Arbeitnehmer_innenschutzes bei den Planern in der Division Painted Body	Durchführung eines Workshops und einer Auffrischungsschulung zu rechtlichen Anforderungen des Arbeitnehmer_innenschutzes	4	Dez.25	Division Painted Body
294	Förderung der Bewusstseinsbildung zum Thema Brandschutz	Durchführung einer Evakuierungs- und Brandschutzübung für alle Mitarbeiter_innen in der Halle 8 in Zusammenarbeit mit der Betriebsfeuerwehr	4	Aug.25	Division Painted Body
295	Förderung der Bewusstseinsbildung mittels Workshops zum Thema Ergonomie	Durchführung einer Schulung und Teilnahme von zehn Mitarbeiter_innen (Planer, Meister, Teamleader) zu ergonomischen Anforderungen, Tools, etc.	4	Dez.25	Division Painted Body
271	Einhaltung der OSHA-Zielvorgaben (Schwerpunkt Lehrwerkstätte)	Laufende Sicherheitsunterweisungen und Sensibilisierungen in Gruppen-gesprächen, Vorortbegehung mit dem Betriebsärztlichen Dienst, Sicherheitsfachkraft und Ausbildungsmeistern	3	Dez.25	Human Resources
273	Förderung der Bewusstseinsbildung zum Thema EHS	Durchführung eines Lehrlingssicherheitstages mit den Lehrlingen des 1. und 2. Lehrjahres in Form eines Stationsbetriebes zum hautnahen Erfahren der Themen Sicherheit, Gesundheit und Unfallprävention	4	Dez.25	Human Resources
272	Förderung der Bewusstseinsbildung zu den Schwerpunktthemen Arbeitssicherheit, Unfallprävention und Gesundheit am Arbeitsplatz	Präsentation eines Arbeitssicherheits-Themas im Zuge von Lehrlings-Treffen (Schwerpunkt auf Basis angefallener Unfallthemen)	4	Dez.25	Human Resources
246	Gewährleistung der Arbeitssicherheit sowie Berücksichtigung ergonomischer Aspekte	Durchführung von Safety Walks im Bereich Logistics unter Einbeziehung der Sicherheitsfachkraft und dem Betriebsärztlichen Dienst	3	Dez.25	Logistics

ID	Ziel	Maßnahme	SDG	Termin	Verantwortlicher Bereich
248	Effizientere Gestaltung der Sicherheitsunterweisung	Optimierung in Bezug auf Form, Darstellung und Lesbarkeit der jährlichen Sicherheitsunterweisung mit Fokus auf bereichsspezifische Tätigkeiten und örtliche Gegebenheiten unter Verwendung von Icons, Piktogrammen oder Fotos anstelle von Textbausteinen	3	Dez.25	Logistics
315	Förderung der Gesundheit und Produktivität der Mitarbeiter_innen durch die Entwicklung eines ergonomisch optimierten Büroarbeitsplatzes als Modell für zukünftige Büroeinrichtungen	Analyse der aktuellen Arbeitsplatzbedingungen und Identifikation von Verbesserungsmöglichkeiten, Auswahl und Beschaffung ergonomischer Möbel und Arbeitsmittel (z. B. höhenverstellbare Schreibtische, ergonomische Stühle, Monitorarme), Gestaltung eines Musterarbeitsplatzes unter Berücksichtigung ergonomischer Prinzipien, Schulung der Mitarbeiter_innen in ergonomischen Arbeitsweisen und der richtigen Nutzung der neuen Arbeitsmittel, Evaluierung der Auswirkungen des Musterarbeitsplatzes auf Gesundheit und Produktivität der Mitarbeiter_innen	3	Aug.25	Manufacturing Engineering & Infrastructure
317	Verbesserung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes durch die Einrichtung eines Safety-Corner als Kommunikationsplattform für sicherheitsrelevante Themen	Analyse der aktuellen Sicherheitsstandards und Identifikation von Informationsbedarf, Auswahl eines geeigneten Standorts für die Safety-Corner, Gestaltung und Ausstattung der Safety-Corner mit Informationsmaterialien und Sicherheitsausrüstung, Kommunikation und Bewerbung der Safety-Corner innerhalb des Unternehmens, Evaluierung der Nutzung und Wirksamkeit der Safety-Corner	3	Aug.25	Manufacturing Engineering & Infrastructure
276	Förderung der Bewusstseinsbildung Information und Sensibilisierung der Mitarbeiter_innen im Office-Bereich	Durchführung einer regelmäßigen Büroarbeitsplatzevaluierung und Ergonomieberatung gemeinsam mit dem/d der Sicherheitsvertrauensperson-Koordinator_in	3	Dez.25	Quality Management
277	Reduktion des Unfallrisikos in den Bereichen Montage & Robau	Durchführung regelmäßiger Safety Walks gemeinsam mit Sicherheitsfachkraft und Führungskräften	3	Dez.25	Quality Management
235	Verbesserung der ergonomischen Bedingungen an den Büroarbeitsplätzen im Bereich Sales & Marketing	Evaluierung von drei Büroarbeitsplätzen in Hinblick auf Ergonomie	3	Dez.25	Sales & Marketing
236	Auffrischung der Ausbildung von zwei Ersthelfern	Durchführung von Rezertifizierungskursen für zwei Ersthelfer_innen, die 2021 die Ausbildung abgeschlossen/aufgefrischt haben	4	Dez.25	Sales & Marketing
Persönliche Schutzausrüstung (PSA)					
291	Schutz der Mitarbeiter_innen vor gesundheitsgefährdendem Lärm	Anschaffung von angepasstem Gehörschutz für Mitarbeiter_innen der Bereiche BIW IH und BIW G	3	Jun.25	Division Painted Body

Bewusstseinsleistungen 2024

Die nachfolgend aufgelisteten Bewusstseinsleistungen sind Bestandteil des Nachhaltigkeitsprogramms. Neben den Zielen und Maßnahmen werden auch die jeweils adressierten SDGs, die Erfüllungsgrade (bezogen auf das gesetzte Ziel) sowie die für die Umsetzung verantwortlichen Bereiche dargestellt.



ID	Ziel	Maßnahme	SDG	Erfüllung in %	Verantwortlicher Bereich
143	Verbesserung der Kommunikation von für Sicherheit und Nachhaltigkeit relevanten Daten mit allen Mitarbeiter_innen der Division G	Erneuerung des Safety and Sustainability Corners in der Halle 12 (ansprechenderes Design, bessere Aufbereitung von Themen)	4	100	Division G
144	Verbesserung der Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit in der Division G	Implementierung eines digitalen Sustainability Boards als Ablösung des analogen Boards (übersichtlichere Darstellung, Darstellung auf Touchscreen-Bildschirmen, intuitive Bedienung, Board an jedem Zonenleiterplatz aufrufbar, weniger Aufwand nötig, um die Informationen einzusehen)	12	100	Division G
145	Teilnahme der Division G am Magna Sustainability Award	Einreichung des Themas „Where We Were Born“	8	100	Division G
186	Steigerung des Bewusstseins, Information und Transparenz zum Thema Nachhaltigkeit in der Business Unit H	Darstellung der Nachhaltigkeits-Kennzahlen und der Nachhaltigkeits-Vision, Erklärung und Information zu Magna's Core SDGs, Information zum Performance Report, Nachhaltigkeits-Tipps für Mitarbeiter_innen, Teilnahme am Nachhaltigkeits-Gewinnspiel (Umsetzung im Eingangsbereich Halle 82)	13	100	Division N
187	Teilnahme der Business Unit H am Magna Sustainability Award	Einreichung des Themas „Reuse of material from disassembled facilities“	12	100	Division N
188	Wissensaufbau zur Magna Strategie "Way to Net Zero" sowie Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit	Teilnahme am Zero Carbon Day	13	100	Division N
191	Teilnahme der Business Unit J am Magna Sustainability Award	Einreichung des Themas „Einführung Ergo-Dummy bei Evaluierungen“	3	100	Division N
192	Wissensaufbau zur Magna Strategie „Way to Net Zero“ sowie Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit	Teilnahme am Zero Carbon Day	13	100	Division N
208	Steigerung des Bewusstseins für das Thema Nachhaltigkeitsmanagement	Teilnahme am Innovationscamp „DeCarb“ Modul 2 mit Schwerpunkt auf normgerechte THG-Bilanz, GHG-Protokoll, Scope 1-, 2- und 3-Emissionen, Roadmapping und Berichterstattung	12	100	Division N
233	Visualisierung der Aktivitäten zum Thema Nachhaltigkeit in einem Bericht	Einrichten der User in der Improvement Initiatives Datenbank, Aufnahme von SDG 10 in das Standard-Reporting zu Nachhaltigkeit	10	100	Manufacturing Engineering & Infrastructure
231	Effizienzsteigerung der arbeitsmedizinischen Untersuchungen sowie Effizienzsteigerung und Kostenersparnis auf Grund neuer Lieferantenstrukturen und Bestellwesen	Re-Evaluierung der Untersuchungspflichten lt. ASchG mithilfe von Messungen und Berechnungen	3	100	Manufacturing Engineering & Infrastructure
232	Visualisierung der Aktivitäten zum Thema Nachhaltigkeit in einem Bericht	Einrichten der User in der Improvement Initiatives Datenbank, Aufnahme von SDG 5 in das Standard-Reporting zu Nachhaltigkeit	3	100	Manufacturing Engineering & Infrastructure

Bewusstseinsprogramm 2025

Die nachfolgend aufgelisteten Bewusstseinsziele sind Bestandteil des Nachhaltigkeitsprogramms. Neben den Zielen und Maßnahmen werden auch die jeweils adressierten SDGs, die Umsetzungstermine sowie die für die Umsetzung verantwortlichen Bereiche dargestellt.



ID	Ziel	Maßnahme	SDG	Termin	Verantwortlicher Bereich
250	Teilnahme der Division G am Magna Sustainability Award	Erstellung eines Beitrages für die Einreichung	10	Dez.25	Division G
252	Steigerung des Wohlbefindens der Mitarbeiter_innen an den Sozialplätzen der Halle 12 und damit verbundene Verbesserung der Zufriedenheit der Mitarbeiter_innen	Erneuerung und Neugestaltung der Sozialplätze der Halle 12	8	Dez.25	Division G
316	Steigerung des Bewusstseins für Nachhaltigkeit innerhalb des Unternehmens sowie Information und Inspiration zu nachhaltigen Praktiken und Schaffung einer Plattform für Best Practices und nachhaltige Initiativen des Unternehmens	Planung und Organisation des Events, Einladung von internen und externen Referent_innen und Expert_innen im Bereich Nachhaltigkeit, Gestaltung von Informationsständen und Workshops zu verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen, Bereitstellung von nachhaltigen Catering-Optionen und Materialien, Kommunikation und Bewerbung des Events innerhalb und außerhalb des Unternehmens, Evaluierung des Events und Sammlung von Feedback zur kontinuierlichen Verbesserung	17	Sep.25	Manufacturing Engineering & Infrastructure
320	Identifikation aller bestehenden und geplanten Schulungsprogramme zum Thema Nachhaltigkeit im Unternehmen und Bündelung dieser in einem Trainingskatalog als zentrale Anlaufstelle für Nachhaltigkeitsschulungen	Bestandsaufnahme aller bestehenden und geplanten Schulungsprogramme zum Thema Nachhaltigkeit, Sammlung und Dokumentation der Schulungsinhalte, -ziele und -methoden, Erstellung eines strukturierten Trainingskatalogs, Integration des Trainingskatalogs in die internen Kommunikationskanäle (z. B. Intranet, E-Mail, Newsletter), Bewerbung des Trainingskatalogs und Förderung der Teilnahme der Mitarbeiter_innen, Evaluierung der Wirksamkeit des Trainingskatalogs	4	Aug.25	Manufacturing Engineering & Infrastructure
321	Flächendeckende Ausrollung der von der Technischen Universität Graz entwickelten Schulungsprogramme zum Thema Nachhaltigkeit zur Steigerung des Bewusstseins und Wissens unter den Mitarbeiter_innen über nachhaltige Praktiken und Prinzipien und Anwendung des Wissens in der Praxis	Analyse des aktuellen Wissensstands und Bedarfs der Zielgruppen, Anpassung und Weiterentwicklung der bestehenden Schulungsmaterialien und -inhalte (z. B. Präsentationen, Online-Kurse), Bereitstellung von Ressourcen und Unterstützung für die Implementierung nachhaltiger Praktiken, Evaluierung der Schulungsmaßnahmen und kontinuierliche Verbesserung des Programms	4	Aug.25	Manufacturing Engineering & Infrastructure

Erklärung des Umweltgutachters

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der Unterzeichnete, Dipl.-Ing. Peter Kroiß, Leiter der EMAS-Umweltgutachterorganisation TÜV AUSTRIA GMBH, 1230 Wien, Deutschstraße 10, EMAS-Umweltgutachter mit der Registriernummer AT-V-0008, akkreditiert für die

Gruppe 29.10 „Herstellung von Fahrzeugen“

bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Magna Steyr Standort Graz, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

Magna Steyr Fahrzeugtechnik GmbH & Co KG
8041 Graz, Liebenauer Hauptstraße 317

mit der Registriernummer AT-000159 angegeben, alle Forderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in der Fassung der Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018 erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation Magna Steyr Graz ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisationen innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Wien, 10.07.2025



Dipl.-Ing. Peter Kroiß
Leitender Umweltgutachter



Ansprechpartner

Florian Haider

Managementsystem-Beauftragter Umwelt

Tel.: +43 (0)664 8840 4903

E-Mail: florian.haider@magna.com

Impressum

Herausgeber/Verlag:

Magna Steyr Fahrzeugtechnik GmbH & Co KG

Liebenauer Hauptstraße 317, 8041 Graz

Tel.: +43 (0)316 404 0

office.magnasteyr@magna.com, magna.com

Stand: Juli 2025

Umwelterklärungen aus den letzten Jahren
finden Sie auf der Unternehmens-Website.



ÖKOPROFIT Graz
Premium Partner

ISO 14001

BUREAU VERITAS
Certification



MAGNA